

I N F O R M A T I O N E N
Z U R
M O D E R N E N S T A D T G E S C H I C H T E

herausgegeben vom Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin

Oktober 1975

Nr. 11

Gustav-Heinemann-Preis für die Schuljugend
zum Verständnis deutscher Freiheitsbewegungen

Die Zunft der Stadthistoriker solle in ihrer konkreten Arbeit dafür Sorge tragen, daß ihre Forschungen auch in der Schule berücksichtigt werden, so wird im Leitartikel zu Heft Nr. 9/1974 der "Informationen zur modernen Stadtgeschichte" von Ingrid Thienel sehr zu recht verlangt. Die engen "Zunftgrenzen" professioneller Stadthistorie zu sprengen und Interesse an der lokalen Geschichte schon im Schulalter zu begründen und zu vertiefen, war auch eine Zielsetzung des Gustav-Heinemann-Preises. Als Bundespräsident hat Gustav Heinemann 1973 mit Hilfe des bekannten Hamburger Stifters Kurt A. Körber diesen Preis begründet. Es entsprach der auch sonst deutlich gewordenen Initiative des Bundespräsidenten, in der deutschen Geschichtsschreibung die freiheitliche und demokratische Tradition hervorzuheben und entsprechende Ansätze zu fördern. Mit dem Gustav-Heinemann-Preis sollte nun ausdrücklich die Schuljugend angesprochen werden und zwar - ab Sekundarstufe 1, also ab 10 bis 11 Jahren - in allen Schularten, einschließlich der Berufsschulen. Das Preisausschreiben sollte die Wettbewerbsteilnehmer aktivieren und motivieren, sich auf die "Spurensuche" zu

Inhalt	Seite	INFORMATIONEN ZUR MODERNEN STAOTGESCHICHTE (IMS) erscheinen etwa halbjährlich im Selbstverlag des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin.
Leitartikel	1	<u>Redaktion:</u> Dr. Christian Engeli (verantwortlich), Dr. Wolfgang Hofmann, Dr. Horst Matzerath, Klaus M. Rarisch; in Verbindung mit Dr. Dietrich Höroldt/ Bonn und Dr. Christof Römer/Braunschweig.
Nachrichten	4	
Berichte	7	
Projekte	23	<u>Bezugspreis:</u> Einzelheft 3,- DM, 4 Hefte im Abon- nement 11,- DM. Einzahlungen auf Konto Nr. 9901965500 des Vereins für Kommunalwissenschaften bei der Berliner Bank AG, oder Postscheckkonto Berlin West Nr. 17516-106 des Vereins für Kommunalwissenschaften.
Personalia	25	
Rezension	26	
Bibliographie	29	<u>Zuschriften</u> mit Vermerk IMS an das Deutsche Institut für Urbanistik, 1 Berlin 12, Straße des 17. Juni 112 (Tel. 030 / 39 10 31).

machen. Eine erste Hilfe und Anregungen dazu vermittelten schon zum ersten Preisausschreiben für die Zeit um 1848/49 zwei Fernsehsendungen, die vom WDR unter dem Titel "Spuren" als Ergänzung für das Preisausschreiben gesendet worden sind.

In diesen relativ rasch entstandenen Sendungen spielte der städtische Hintergrund naheliegenderweise eine größere Rolle, wenn auch die in Landgebieten vorhandenen Spannungen, die 1848 vielfach zum Ausbruch kamen, nicht übersehen worden sind. Natürlich war und ist der Gustav-Heinemann-Preis nicht auf Teilnehmer aus Schulen in Städten oder gar in Großstädten beschränkt, jedoch hat sich bei dem ersten Wettbewerb (1848/49) und wohl noch deutlicher bei dem zweiten (1918/19) herausgestellt, daß Schüler in großen Städten offenbar mehr motiviert sind, geschichtlichen Ereignissen in der eigenen Gemeinde nachzugehen, als dies in Landgebieten der Fall zu sein scheint. Dies mag mit der Themenstellung zusammenhängen und sicher auch damit, daß gut geführte Stadtarchive einen hilfreichen Rückhalt für erste tastende Versuche in der Bearbeitung einer historischen Fragestellung zu bieten vermögen, was in kleineren Gemeinden nicht in gleicher Weise möglich ist.

Wieweit Lehrer selbst die Mitarbeit anregten, wieweit Kommunalpolitiker entsprechende Anstöße vermitteln konnten, ob mehr die Fernsehsendungen oder die Plakate die jungen Leute aktiviert haben, dies alles wäre in Stichproben zu untersuchen. Jedenfalls sollte dieser Preis nicht als eine ausschließliche Angelegenheit der Schule verstanden werden und verdiente durchaus größeres öffentliches Interesse, als bislang zu erkennen war. So sollte über die Ergebnisse des Gustav-Heinemann-Preises mehr berichtet, die Öffentlichkeit müßte interessiert und informiert werden - Mittel und Wege dazu wären zu entwickeln. Mindestens sollte das im gleichen Ausmaß gelingen, wie in der Presse über den vorwiegend naturwissenschaftlichen Preis "Jugend forscht" berichtet wird. Bei etwas verstärkten Bemühungen in dieser Richtung steht zu erwarten, daß im Laufe der Jahre auch der Gustav-Heinemann-Preis einen festen Platz einnehmen wird und ins öffentliche Bewußtsein rückt. Dies wird um so eher möglich sein, je mehr die etablierten Stadthistoriker sich um die Arbeit der jungen Leute kümmern, also die Archivare, die Museumsleute, die Bibliothekare, aber auch alle anderen, die Journalisten und nicht zuletzt die Kommunalpolitiker. Die Wettbewerbsergebnisse sollten jedenfalls örtlich festgehalten werden und für die Stadtgeschichte auch dann eine Rolle spielen, wenn sie nicht preisgekrönt worden sind. Vielleicht ließe sich das einmal entfachte historische Interesse ja auch in anderen Zusammenhängen weiter fördern - dazu muß man aber erst wissen, welche Gruppen sich in einer Stadt an dem Wettbewerb

beteiligt haben. Auf lange Sicht sollte eine Rückkoppelung mit der Geschäftsstelle des Gustav-Heinemann-Preises (Hamburg 80, Bergedorf, Kampchaussee 14-22) entwickelt werden.

Mit dem Gustav-Heinemann-Preis soll natürlich in erster Linie das Verständnis für deutsche Freiheitsbewegungen ausgeweitet und vertieft werden. Darüberhinaus wird jedoch zugleich das selbständige Bearbeiten geschichtlicher Zusammenhänge im eigenen Lebensumkreis angeregt. Mit Sicherheit kann langfristig dadurch auch die Stadthistorie bereichert werden und zugleich mehr Interesse in breiteren Kreisen beanspruchen. Außerdem wird durch den Wettbewerb ganz bewußt soziales Lernen gefördert, nämlich durch die Teilnahmebedingung, daß nur Gruppen von mindestens drei Personen sich zum Wettbewerb melden können. Damit sollen Verhaltensweisen gefördert werden, die (vor-)wissenschaftliches Arbeiten als Kooperationsaufgabe sehen und zu nutzen verstehen. Für den ersten Wettbewerb mußte neben der Fragestellung auch das Verfahren entwickelt werden. Dabei war es gar nicht so einfach, die hier zusammengebetene Konferenz von Fachleuten zu einer allseits akzeptierten Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe zu bringen. Sie wurde schließlich so gestellt: "Gehen Sie den Spuren der Revolution von 1848/49 nach; suchen und sammeln Sie Materialien und Hinweise dazu. Zeigen Sie am Beispiel lokaler und regionaler Ereignisse, Verhältnisse, Gruppen und Personen auf, was die Revolution für die Menschen von damals bedeutete. Machen Sie deutlich, was Ihnen heute davon wichtig erscheint!" Man wird leicht erkennen, daß bei dieser Formulierung die Konkretisierung historischer Arbeitsweise auf den exemplarischen Fall, den engeren Lebensumkreis gelenkt worden ist. Hieran sollte gearbeitet werden, wobei die Ausweitung auf die Region Rücksicht nahm auf Schüler aus ländlichen Gebieten, die möglicherweise keine lokalen Anknüpfungspunkte hätten finden können. Als methodischer Hinweis wurde auf das Sammeln von Fakten verwiesen und auf Materialien gleich welcher Art, um die Arbeitsmöglichkeiten nicht einzuengen, aber doch einen konkreten Ausgangspunkt zu sichern. Außerdem spielte hier auch die Hoffnung mit, eventuell neue Quellen zu erschließen.

Der Konferenz, die diese Ausschreibung erarbeitete, kam es darauf an, die jungen Historiker nicht in Ideologien verlaufen zu lassen, sondern sie auf Quellen und die "nähesten Verhältnisse" - durchaus im Sinne Pestalozzis - zu verweisen. Schließlich sollte durch den Nachsatz ein aktueller Bezug gesichert werden, die Bearbeiter sollten auch nach eigenem Urteil aussuchen und werten können. Auf diese Weise kann die Erforschung historischer Zusammenhänge gerade für junge Leute neue Bedeutung gewinnen. Daß daraus im weitesten Sinne auch Beiträge zu einer lebendigen Stadtgeschichte geworden sind, ist ein erfreuliches Nebenergebnis, das sich mit den weiteren Preisausschreibungen vermutlich fortsetzen wird.

N A C H R I C H T E N

Tagungstermine

Oktober
24.-26. Quantifizierende Methoden in der Stadtgeschichtsforschung.
Geschlossene Veranstaltung im Institut für vergleichende
Städtegeschichte (44 Münster, Syndikatplatz 4/6).

November
14.-16. Die Stadt am Fluss. Veranstaltung des Südwestdeutschen Ar-
beitskreises für Stadtgeschichtsforschung (74 Tübingen,
Postfach 2540, Stadtarchiv) in Kehl am Rhein.

1 9 7 6

11. Januar - Urban Planning and Urban Problems. Veranstaltung des "Salz-
7. Februar burg Seminar in American Studies" (A 5010 Salzburg, Schloß
Leopoldskron, Box 129).

31. März - Mitteleuropäisches Städtewesen in salischer Zeit. Kolloquium
3. April im Institut für vergleichende Städtegeschichte (44 Münster,
Syndikatplatz 4/6).

Oktober Das europäische Städtewesen im 17. und 18. Jahrhundert. Ver-
anstaltung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtge-
schichtsforschung (A 4010 Linz, Schließfach 320) in Wels/
Oberösterreich.

Kommunalwissenschaftliche Prämien 1975

Die Stiftung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände vergibt für das Jahr 1975 wiederum Prämien in Form von Druckkostenzuschüssen für hervorragende deutschsprachige Abhandlungen aus allen Zweigen der Kommunalwissenschaften, u.a. auch aus dem Gebiet der Neueren Geschichte. Abgabetermin ist der 31. Dezember 1975. Der Gesamtbetrag für die Ausschreibung beträgt mindestens 22.000 DM, der in Form zweckgebundener Druckkostenzuschüsse ausgeschüttet wird. Die vollständigen Ausschreibungsbedingungen sind durch das Deutsche Institut für Urbanistik (1 Berlin 12, Straße des 17. Juni 112) zu beziehen.

August-Lösch-Preis

Der jährlich mit DM 5.000 dotierte August-Lösch-Preis wird von der Stadt Heidenheim an der Brenz für hervorragende deutschsprachige Abhandlungen auf dem Gebiet der Regionalwissenschaft verliehen. Die Frist für die Einreichung von Arbeiten endet am 31. Januar 1976. Die Ausschreibungsunterlagen sind von der Auswahlkommission für den August-Lösch-Preis (7920 Heidenheim, Stadtverwaltung, Postfach 1146) zu beziehen.

History of Planning Group

In England haben interessierte Planer und Historiker einen Arbeitskreis Planungsgeschichte (History of Planning Group) gegründet. Auf bisher drei Arbeitstagungen sind 1974/75 Forschungsergebnisse und methodische Probleme diskutiert worden. Neben der englischen Geschichte stand dabei auch die Entwicklung der öffentlichen Planung in anderen Ländern (USA, Frankreich, Deutschland) zur Debatte, da von den Beteiligten ein internationaler, vergleichender Ansatz für unentbehrlich gehalten wird. Aus diesem Grunde ist ihnen auch an Kontakten zu ausländischen Fachkollegen gelegen. Interessierte Wissenschaftler sind aufgefordert, mit dem Arbeitskreis in Kontakt zu treten und ausführlichere Informationen zu verlangen (Kontaktadresse: Gordon E. Cherry, Centre for Urban and Regional Studies, Selly Wick Road, Birmingham B29 7JF).

Neue Forschungsstelle für Stadtgeschichte in Linz

Die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft und der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung gründeten zum 1. Juli 1975 gemeinsam eine "Ludwig-Boltzmann-Forschungsstelle für Stadtgeschichte" (A 4020 Linz, Tauberweg 5), die vom Bund durch die Vergabe von Forschungsaufträgen zusätzlich unterstützt werden soll. Die erste, bereits in Angriff genommene Arbeit besteht in einer Bibliographie zum österreichischen Städtewesen, die, nach Aufarbeitung der bisher erschienenen Literatur, jährlich das neue Schrifttum erfassen soll. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Erfassung sämtlicher Quellen zur österreichischen Stadtgeschichte. Ein erster Band des "Elenchus fontium historiae urbanae" wird den Zeitraum bis 1350 umfassen.

Stadtarchiv Hildesheim in neuen Räumen

Stadtarchiv und Stadtbibliothek, deren Gebäude im Krieg zerstört wurden und die sich 30 Jahre lang in Provisorien befanden, konnten jetzt in ein neues "altes" Domizil umziehen - in die ebenfalls kriegszerstörte und jetzt wieder aufgebaute Domherrenkurie des ehemaligen Fürstbistums. Weiterhin fehlen allerdings geeignete Magazinräume. - Um die Verbesserungswürdigkeit der Lage städtischer Archive geht es in diesem Zusammenhang in einem engagierten Leserbrief des Hildesheimer Stadtarchivdirektors Dr. von Jan in der Zeitschrift "Der Archivar" (1975/1), ausgelöst durch einen Aufsatz von Carl Haase über "Zentralisierung und Dezentralisierung im Archivwesen, dargestellt am Beispiel der niedersächsischen Archivverwaltung", ebenfalls im "Archivar" (1974/4).

Museumszeitschrift für NRW - Museumsplan 1975 für das Rheinland

"Museen in Nordrhein-Westfalen" heißt eine neue Museumszeitschrift, die von der Arbeitsgemeinschaft der Museen in Nordrhein-Westfalen (Museum Folkwang, 13 Essen 1, Bismarckstr. 64/66) herausgegeben wird. Mit ihr soll nicht nur die Öffentlichkeit über die Arbeit der Museen informiert, sondern es sollen auch die Kontakte zwischen den Museen verbessert bzw. deren Vorhaben besser aufeinander abgestimmt werden.

Ebenfalls um die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Museen geht es in dem "Museumsplan 1975" des Landschaftsverbandes Rheinland, dessen Konzept eine Gliederung der rheinischen Museumslandschaft in sechs ausgewogen ausgestattete Regionen vorsieht. In jeder dieser Regionen sollen die benötigten wissenschaftlichen und technischen Dienste schwerpunktmäßig sichergestellt werden. Ebenso werden in dem Museumsplan Vorschläge zur gegenseitigen Abstimmung der Sammlungsschwerpunkte der einzelnen Museen gemacht.

Mitteilungen des Studienkreises Rundfunk und Geschichte

Der 1969 gegründete Studienkreis Rundfunk und Geschichte (1. Vorsitzender ist Prof. Dr. Wilhelm Treue) gibt seit dem Herbst vergangenen Jahres vierteljährlich Mitteilungen heraus. Schriftführer ist Walter Först vom Westdeutschen Rundfunk (5 Köln 1, Postfach 101950), bekannt durch zahlreiche landesgeschichtliche Veröffentlichungen. Mitglieder des Studienkreises (Jahresbeitrag für persönliche Mitglieder DM 20,--) erhalten diese Mitteilungen kostenlos; Nichtmitglieder können sie zum Preise von DM 30,-- für einen Jahrgang (= 4 Nummern) abonnieren.

Bibliographie "Denkmalschutz im Städtebau"

Die Dokumentationsstelle des Instituts für Wohnungs- und Planungswesen hat eine Bibliographie "Denkmalschutz im Städtebau. Eine Literaturdokumentation 1965-1975" zusammengestellt. Die Dokumentation enthält ca. 1200 Titel, eine Übersicht über die wichtigsten internationalen Kongresse sowie eine Adressenliste und wird durch ein geographisches und ein Namenregister erschlossen. Neben der einschlägigen Fachliteratur wurden Zeitungsartikel, Hörfunkmanuskripte und Fernsehfilme mit aufgenommen. Hierdurch soll erreicht werden, daß ein nicht nur für die Fachwelt, sondern für jeden Bürger relevantes und aktuelles Problem in seiner ganzen Komplexität und Vielfalt dargestellt wird. - Die Dokumentation kann zum Preis von DM 28,-- zuzüglich Versandkosten und Mehrwertsteuer beim Institut für Wohnungs- und Planungswesen (5 Köln 80, Wrangelstraße 12) bestellt werden.

Internationale Städtetagung in Trier

Die Arbeitsgemeinschaft für Stadtgeschichtsforschung, Stadtsoziologie und Denkmalpflege veranstaltete vom 2. bis 5. Oktober 1975 in Trier ihre zweite Internationale Städtetagung "Die alte Stadt morgen" (die erste Tagung dieser Art fand im Juni 1974 in Weissenburg/Bayern statt). Das Programm sah u.a. eine stadtgeschichtliche Arbeitsgruppe vor, in der über "Neue Fragestellungen und Methoden der Stadtgeschichtsforschung und ihre hochschul- und schuldidaktischen Konsequenzen" gesprochen werden sollte. Über diese Arbeitsgruppe soll im nächsten Heft der IMS berichtet werden.

B E R I C H T E

1. Regionalgeschichtliche Forschungen an der Universität Bochum
2. Kommunalgeschichtliche Lehrveranstaltungen im SS 1975
3. Stadtgeschichte auf dem Internationalen Historikertag
4. Gustav-Heinemann-Preis 1975
5. Sonderausstellungen zur modernen Stadtgeschichte 1975

1. Regionalgeschichtliche Forschungen am Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I/Demographie der Universität Bochum

Als Anfang der 60er Jahre als erste der deutschen Nachkriegsgründungen die Ruhr-Universität Bochum in das Planungsstadium eintrat, waren sich die für die Abteilung für Geschichtswissenschaften u.a. zuständigen Gründungsausschußmitglieder, die Professoren Conze und Braubach, darüber einig, daß in einem Gebiet, das in der deutschen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts eine zentrale Rolle gespielt hat und spielt, der regionalgeschichtliche Aspekt in Forschung und Lehre in besonderem Maße zu berücksichtigen sei. Wolfgang Köllmann, der Ende 1964 auf den Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I - seit 1969 auch für Demographie - berufen wurde, bot mit seinen bisherigen Forschungen auf diesem Gebiet und mit seinem theoretischen Ansatz nicht nur die Gewähr dafür, daß diese Absicht erreicht würde, sondern ließ auch erwarten, daß von ihm Anstöße zum Aufholen des Rückstandes ausgingen, der in der Bundesrepublik bei der Erforschung regionaler Strukturwandlungen und ihrer Interdependenzen zu allgemeinen Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Bevölkerung im Vergleich zu England, den USA und Frankreich bestand.

Wolfgang Köllmanns regionalgeschichtlicher Ansatz, der z.T. schon in seinen frühen Untersuchungen sichtbar ist, z.T. aber auch erst durch weiterführende Forschungen seit 1964/65 geprägt wurde, läßt sich knapp in folgenden Punkten zusammenfassen¹⁾: Moderne Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist immer in einem weiten Maße Regionalgeschichte und muß es auch sein, denn die besonders seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts erfolgten gewaltigen Veränderungen sind fast immer aus lokalen und regionalen Anfängen entstanden. Gerade hier ist es möglich, die Ursprünge und Ansätze aufzuspüren und die Faktoren zu finden, die

schließlich die allgemeinen strukturwandelnden Prozesse ausgelöst und ihre Verlaufsformen geprägt haben. Eine Sicht nur auf die Gesamtentwicklung würde darüber hinaus den Blick für Momente verstellen, die beschleunigend oder retardierend gewirkt haben und häufig gerade aus regionalen Unterschieden, aus dem Weiterwirken von Traditionen und/oder dem Einfluß typischer regionaler oder gar lokaler und persönlicher Individualität zu erklären sind. Andererseits ist es aber gleichfalls wichtig, auch danach zu fragen, wie allgemeine Veränderungen sich in Konfrontation mit den vorgegebenen regionalen Verhältnissen ausdifferenziert haben.

Die genannten Ansatzpunkte und Fragestellungen und die ausdrückliche Betonung quantifizierender Methoden haben die Arbeiten und Forschungsprojekte geprägt, die von Köllmann, seinen Mitarbeitern und Schülern in Bochum angegangen worden sind. Grob lassen sich vier - nachstehend skizzierte - Arbeitsbereiche unterscheiden:

1. Untersuchungen zur Regional-, bzw. Stadtgeschichte,
2. Untersuchungen zur Bevölkerungsgeschichte,
3. biographische und ideengeschichtliche Arbeiten und
4. Arbeiten zum Komplex "Soziale Frage" und "Soziale Bewegungen".

1. Neben Köllmanns exemplarischer Darstellung der "Sozialgeschichte der Stadt Barmen im 19. Jahrhundert"²⁾ und einer größeren Zahl von Aufsätzen, besonders zur Verstädterungsproblematik, ist hier vor allem seine Untersuchung über den südwestfälischen Wirtschaftsraum nach 1945 zu erwähnen³⁾. Außerdem stehen im Mittelpunkt einiger bevölkerungsgeschichtlicher Aufsätze regionale Fragestellungen, so z.B. bei den Untersuchungen über die "Binnenwanderung und Bevölkerungsstrukturen der Ruhrgebietsgroßstädte im Jahre 1907"⁴⁾ und über die "Bevölkerung Rheinland-Westfalens in der Hochindustrialisierungsperiode"⁵⁾. An Arbeiten seiner Mitarbeiter und Schüler gehören in diesen Komplex vor allem Dissertationen über den Landkreis Tecklenburg⁶⁾, über die Stadt Langenberg und die Landgemeinde Hardenberg-Neuiges⁷⁾, über die Stadt Lüdenscheid⁸⁾, über die Stadt Barmen von 1910 bis 1925⁹⁾ sowie über die Städte Hagen¹⁰⁾ und Herne¹¹⁾ nach 1945. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß Wolfgang Köllmann 1. Vorsitzender des Bergischen Geschichtsvereins ist, einem der mitgliederstärksten regionalen Geschichtsvereine in Deutschland, und hier ein zusätzlicher enger Kontakt zur Regionalgeschichte herrührt¹²⁾.

2. Das erste größere Werk Köllmanns in diesem Bereich war der Teil "Neuere und neueste Zeit" des Bevölkerungs-Ploetz¹³⁾. Es folgte eine Reihe von Aufsätzen, die sich besonders mit dem Phänomen der Binnenwanderung und ihren demographischen Konsequenzen beschäftigten und zum größten Teil in dem 1974 erschienenen Aufsatzsammelband "Bevölkerung in der industriellen Revolution"¹⁴⁾ wiederabgedruckt sind. Außerdem gab Wolfgang Köllmann zusammen mit Peter Marschalck in der Reihe Neue Wissenschaftliche Bibliothek den Band "Bevölkerungsgeschichte"¹⁵⁾ heraus, in dem Köllmann in einer Einleitung ausführlich seinen theoretischen Standort im Rahmen der Demographie erläutert. An Dissertationen sind hier neben einigen, die schon unter Punkt 1 erwähnt wurden, in erster Linie Arbeiten über die deutsche Überseewanderung im 19. Jahrhundert¹⁶⁾ und über die Entwicklung der generativen Strukturen bürgerlicher und bäuerlicher Familien Niedersachsens von 1750 bis zur Gegenwart¹⁷⁾ zu nennen. Die letztgenannte Arbeit ist Teil eines größeren von der DFG geförderten Forschungsprojektes, dessen Ergebnisse noch nicht endgültig vorliegen. Außerdem steht eine Zusammenstellung aller greifbaren regionalen Daten zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland von 1815 bis 1875 kurz vor dem Druck¹⁸⁾, sie soll demnächst durch eine ähnliche Zusammenstellung von wirtschafts- und sozialstatistischen Daten desselben Zeitraums ergänzt werden. Weiterhin ist eine Bibliographie zur deutschen Bevölkerungsgeschichte in Arbeit. Geplant sind z.Zt. auch Untersuchungen, die über die deutsche Bevölkerungsgeschichte hinausgreifen und Probleme der Entwicklungsländerforschung aufgreifen, so z.B. über die Familienstruktur in Indien und über die Bevölkerungsentwicklung Singapurs seit 1945.

3. Hier ist neben einer Reihe von kürzeren biographischen Arbeiten Köllmanns, z.B. über Friedrich Engels¹⁹⁾, vor allem seine Harkort-Biographie²⁰⁾ zu nennen. Außerdem wurde am Lehrstuhl eine ideengeschichtliche Dissertation über Josef Dietzgen (1828-1888)²¹⁾ angefertigt.

4. Neben einer Quellenedition Köllmanns von "Akten zur Frühgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung" (Wuppertaler Färbergesellen-Innung)²²⁾ und - zusammen mit Albin Gladen - von Quellen zum Bergarbeiterstreik von 1889²³⁾ ist hier neben weiteren vor allem auf seine Aufsätze über die "Politische und soziale Entwicklung der deutschen Arbeiterschaft 1850-1914"²⁴⁾ und über die "Anfänge der staatlichen Sozialpolitik in Preußen bis 1869"²⁵⁾ hinzuweisen, außerdem auf eine Untersuchung des Arbeitskräftepotentials in der Frühindustrialisierungsphase²⁶⁾. An Dissertationen sind in diesem Bereich Arbei-

ten über die soziale Lage der Unterschichten in Ostwestfalen von 1830 bis 1850²⁷⁾ und über die "gelben" Gewerkschaften²⁸⁾ zu nennen. Neben den Dissertationen sind von Mitarbeitern des Lehrstuhls Untersuchungen der Unterschichten Hamburgs²⁹⁾ und der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland³⁰⁾ erschienen. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit dem Bochumer Lehrstuhl Neuere Geschichte II (Prof. Hans Mommsen) eine Aufsatzsammlung über die rheinisch-westfälische Arbeiterbewegung³¹⁾ herausgegeben worden.

Jürgen Reulecke

Anmerkungen

- 1) Siehe zum folgenden den demnächst im Archiv für Sozialgeschichte, Bd. XV (1975), erscheinenden Aufsatz Köllmanns "Die Bedeutung der Regionalgeschichte im Rahmen struktur- und sozialgeschichtlicher Konzeptionen".
- 2) Wolfgang Köllmann: Sozialgeschichte der Stadt Barmen im 19. Jahrhundert (= Soziale Forschung und Praxis, Bd. 21), Tübingen 1960.
- 3) Ders.: Die strukturelle Entwicklung des südwestfälischen Wirtschaftsraumes 1945-1967, Hagen 1969.
- 4) Erstmals abgedruckt in: Soziale Welt, 9. Jg. (1958), S. 219-233. S. auch Anm. 14.
- 5) Erstmals abgedruckt in: VSWG, Bd. 58 (1971), S. 359-388. S. auch Anm. 14.
- 6) Albin Gladen: Der Kreis Tecklenburg an der Schwelle des Zeitalters der Industrialisierung (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens, Bd. XXIIa), Münster 1970.
- 7) Siegfried Quandt: Sozialgeschichte der Stadt Langenberg und der Landgemeinde Hardenberg-Nevigens unter besonderer Berücksichtigung der Periode 1850-1914 (= Bergische Forschungen, Bd. IX), Neustadt a.d. Aisch 1971.
- 8) Wolfgang Herbig: Wirtschaft und Bevölkerung der Stadt Lüdenscheid im 19. Jahrhundert, Dissertation Bochum 1974, soll 1976 als Bd. 3 der "Veröffentlichungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte" in Dortmund erscheinen.
- 9) Jürgen Reulecke: Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Barmen von 1910 bis 1925 (= Bergische Forschungen, Bd. X), Neustadt a.d. Aisch 1973.
- 10) Hanswerner Hildenbrand: Die strukturelle Entwicklung von Wirtschaft und Bevölkerung im Stadtkreis Hagen von 1945 bis 1967 (= Schriftenreihe der Harkort-Gesellschaft e.V., Abt. B, Bd. 1), Hagen o.J. (1971).
- 11) Hans-Viktor von Hoff: Die Entwicklung der Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur in der kreisfreien Stadt Herne von 1950 bis 1970 (= Europäische Hochschulschriften, Reihe V, Bd. 85), Frankfurt/Bern 1974.

- 12) Wolfgang Köllmann ist gleichzeitig im Auftrag des Bergischen Geschichtsvereins Herausgeber der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins und der Reihe Bergische Forschungen.
- 13) Wolfgang Köllmann: Bevölkerung und Raum in neuerer und neuester Zeit (= Bevölkerungs-Ploetz, Bd. 4), 3. Auflage, Würzburg 1965.
- 14) Ders.: Bevölkerung in der industriellen Revolution. Studien zur Bevölkerungsgeschichte Deutschlands (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 12), Göttingen 1974.
- 15) Ders./Peter Marschalck (Hrsg.): Bevölkerungsgeschichte (= Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 54), Köln 1972.
- 16) Peter Marschalck: Deutsche Überseewanderung im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur soziologischen Theorie der Bevölkerung (= Industrielle Welt, Bd. 14), Stuttgart 1973.
- 17) Adelheid von Nell: Die Entwicklung der generativen Strukturen bürgerlicher und bäuerlicher Familien von 1750 bis zur Gegenwart, Dissertation Bochum 1973, Dissertationsdruck Bochum 1974.
- 18) Das Projekt wurde von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gefördert.
- 19) Wolfgang Köllmann: Der junge Friedrich Engels, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, Bd. 86 (1973), S. 146-163.
- 20) Ders.: Friedrich Harkort, Bd. 1 (1793-1838) (= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bd. 27), Düsseldorf 1964.
- 21) Gerhard Huck: Josef Dietzgen (1828-1888). Ein Beitrag zur Ideengeschichte des Sozialismus im 19. Jahrhundert, Dissertation Bochum 1972 (soll in der Reihe Geschichte und Gesellschaft. Bochumer Historische Studien, gedruckt werden).
- 22) Wolfgang Köllmann: Wuppertaler Färbergesellen-Innung und Färbergesellenstreiks 1848-1857. Akten zur Frühgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung (= Historische Forschungen, Bd. V), Wiesbaden 1962.
- 23) Ders. unter Mitarbeit von Albin Gladen (Hrsg.): Der Bergarbeiterstreik von 1889 und die Gründungen des "Alten Verbandes" in ausgewählten Dokumenten der Zeit, Bochum 1969.
- 24) Ders.: Politische und soziale Entwicklung der deutschen Arbeiterschaft 1850-1914, in: VSWG, Bd. 50 (1964), S. 480-504; Wiederabdruck in: E.W. Böckenförde (Hrsg.): Moderne deutsche Verfassungsgeschichte (= Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 51), Köln 1972, S. 430-450.
- 25) Ders.: Anfänge der staatlichen Sozialpolitik in Preußen bis 1869, in: VSWG, Bd. 53 (1966), S. 28-52; Wiederabdruck in: E.W. Böckenförde (Hrsg.): Moderne deutsche Verfassungsgeschichte (s. Anm. 24), S. 410-429.
- 26) Ders.: Bevölkerung und Arbeitskräftepotential in Deutschland 1815-1865. Ein Beitrag zur Analyse der Problematik des Pauperismus, in: Jahrbuch 1968, hrsg. vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen - Landesamt für Forschung, Köln/Opladen 1968, S. 209-254. S. auch Anm. 14.

- 27) Josef A. Klocke: Wirtschaftliche Entwicklung und soziale Lage der Unterschichten in Ostwestfalen von 1830 bis 1850, Dissertation Bochum 1972, Dissertationsdruck Markdorf 1974.
- 28) Klaus Mattheier: "Die Gelben". Zur Geschichte der wirtschaftsfriedlich-nationalen Arbeiterbewegung in Deutschland 1904-1918 (= Geschichte und Gesellschaft. Bochumer Historische Studien), Düsseldorf 1973.
- 29) Antje Kraus: Die Unterschichten Hamburgs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Entstehung, Struktur und Lebensverhältnisse. Eine historisch-statistische Untersuchung (= Staatswissenschaftliche Studien, Bd. 9), Stuttgart 1965.
- 30) Albin Gladen: Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Eine Analyse ihrer Bedingungen, Formen, Zielsetzungen und Auswirkungen (= Wissenschaftliche Paperbacks 5, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte), Wiesbaden 1974.
- 31) Jürgen Reulecke (Hrsg.): Arbeiterbewegung an Rhein und Ruhr. Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Rheinland-Westfalen, Wuppertal 1974.

2. Kommunalgeschichtliche Lehrveranstaltungen im SS 1975

aus dem Bereich des 19. und 20. Jahrhunderts (Zusammenstellung aufgrund der Durchsicht von Vorlesungsverzeichnissen; siehe auch die Zusammenstellungen in den früheren Heften der IMS).

Aachen	Politische und Gemeindewahlen im Rheinland (1865-1920) und ihre gesellschaftlichen Bedingungen (Übung)	Croon
	Wohnen und Wohnung in der Großstadt des 19. und 20. Jhs. im historischen Zusammenhang (Vorlesung und Übung)	Mann
Augsburg	Probleme der ländlich-dörflichen Sozialentwicklung im 18./19. Jh.	Fried
Berlin, FU	"Zentralität" als historisches und geographisches Problem (Übung)	Quirin
Berlin, TU	Gemeinden und Räte in der Revolution 1918/19 (Seminar)	Hofmann
	Urbanisierung und Selbstverwaltung in Berlin im 19. Jh. (Übung)	Hofmann
	Stadtbaugeschichte Berlins (Seminar)	Siewert
Bochum	Sozialgeografische Stadtforschung (Proseminar)	Weber
	Probleme der Selbstverwaltung im 19. Jh. (Seminar)	Martiny

Braunschweig	Stadtbaugeschichte (Übung und Seminar)	Jürgen/Paul
	Braunschweig im Industrialisierungsprozeß (Übung)	Calliess
Bremen	Schulverwendbare Themen der Bremischen Geschichte (Kurs)	Schwarzwälder
Dortmund	Stadterneuerung und Denkmalpflege (Vorlesung)	Krause, Scesny, Wildeman
Essen	Stadterweiterung im Ruhrgebiet vor dem Ersten Weltkrieg (Forschungsprojekt)	Niethammer, Borsdorf
Frankfurt	Frankfurter Geschichte (Vorlesung)	Klötzer
Köln	Stadttypen im historischen Wandel vom 18.- 20. Jh. (Bürgerstädte, Reichsstädte, In- dustriestädte, Regierungs- und Verwaltungs- städte), dargestellt an Beispielen (Seminar)	Schieder
Konstanz	Politische und soziale Verhältnisse in der Provinz 1860-1914 (Baden, Südbaden, Kreis und Stadt Konstanz) (Kolloquium)	Broszat, Zang
Mainz	Arbeitskreis historische Demographie (Kolloquium)	Gerlich, Rödel, Weber
Marburg	Urbanisierung im 19. Jh. (Proseminar)	Bog
Münster	Zur regionalen Selbstverwaltung Westfalens in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts (Übung)	Hartlieb von Wallthor
Siegen	Der Siegerländer Handel im 18. und 19. Jahrhundert (Übung)	Schawacht
Tübingen	Probleme der modernen Stadtgeschichts- forschung (Arbeitsgemeinschaft)	Naujoks

3. Stadtgeschichte auf dem internationalen Historikertag

in San Francisco vom 22. bis 29. August 1975

Wie auch bei früheren internationalen Historiker-Kongressen, etwa in Wien 1965, befaßte sich ein beachtlicher Teil der Referate mit Stadtgeschichte. Ihr galten die folgenden Vorträge:

Giorgio Buccellati (USA), The "urban revolution" in a socio-political perspective (Mesopotamien),

F. Vittinghoff (Köln), Urbanisation als Phänomen der Antike,

Akira Haneda (Japan), Les nomades et les villes (Turk-Völker),

Philippe Wolff (France), Structures sociales et morphologies urbaines dans le développement historique des villes (12.-18. Jh.),

György Székely (Ungarn), Towns and languages in east-central Europa (15./16. Jh.),

Edith Ennen (Bonn) Landeshauptstadt und landständische Verfassung im Westen des alten Deutschen Reiches,

Eric Lampard (USA), Some aspects of urban social structures and morphology in the historical development of cities in the United States.

Den meisten Raum nahmen dabei Referate über frühe Epochen und Entwicklungsstufen ein, in denen die Stadt ein sozio-geographisches Sonderphänomen darstellte. Besonders hervorzuheben ist hier der umfangreiche Bericht von Philippe Wolff (90 S.) für die Internationale Kommission für Stadtgeschichte, der in einem systematischen Überblick den Problemzusammenhang von städtischer Sozialstruktur und baulich-räumlicher Entwicklung auf der Grundlage der neueren Forschung darlegte. Ferner ist auf das Referat von Edith Ennen in der Internationalen Kommission für Städte-Geschichte hinzuweisen, die in einer vergleichenden Untersuchung die Rolle der Städte für die Ausbildung der Landstände am Niederrhein im Spätmittelalter darstellte. Der Anschluß an die Phase der modernen Urbanisation wurde mit dem Übergang von der frühen Neuzeit zur Gegenwart in der Entwicklung der nordamerikanischen Städte leider nur in dem in geringer Anzahl hektographierten und nicht diskutierten Referat von Eric Lampard vollzogen. In dieser Epoche, in der die Stadt zum durchgehenden gesellschaftlichen Strukturprinzip wurde, werden eher die mit der städtischen Lebensweise verbundenen gesamtgesellschaftlichen Erscheinungen als die Stadt selbst zum Gegenstand der Forschung gemacht: Die Veränderung der Umwelt im Verlaufe von Industrialisierung und Urbanisation durch Überbauung, Luft- und Wasserverschmutzung, Nutzung der Wasserkräfte und Bodenschätze sowie die großen Wanderungsbewegungen zwischen städtischen und ländlichen Gebieten.

Verdeutlicht wurde dies in Beiträgen von Lars Lundgren, Birgitta Odén, Sverker Oredsson (Schweden): *Methods in the study of man in his environment*, und von Georges Dupeux (Frankreich): *Les migrations* (u.a. unter Verwendung eines Papers von Wolfgang Köllmann und Peter Marschalck). Wie die beiden Referate zeigen, bedarf es, um die mit diesen Problemen zusammenhängenden Fragen wissenschaftlich adäquat zu lösen, nicht nur der fast schon selbstverständlichen Rezeption der Methoden und Techniken anderer sozialwissenschaftlicher Fächer, sondern auch der Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, etwa bei der Erstellung von Langzeitreihen von Klimaveränderungen und der Auswirkung der Bodennutzung. In dieser Spezialisierung müssen die Probleme aber dem historischen Zugriff der benachbarten wissenschaftlichen Disziplinen überlassen bleiben.

Die moderne Stadtgeschichte kam demgegenüber nur in Gestalt des erwähnten Referats von Lampard auf die Tagesordnung der Internationalen Kommission für Stadtgeschichte. Auch hier wurde ein höchst informativer Überblick über die Entwicklung von der ursprünglichen Stadtstruktur der frühen Neuzeit in den Staaten Neuenglands bis zur Änderung von Stadtgestalt und Sozialstruktur durch Industrialisierung und Einwanderung im 19. und 20. Jahrhundert dargeboten.

San Francisco selbst, das ein besonders instruktives und nach wie vor schönes Beispiel für den raschen Wandel von der spanischen Kolonialgründung bis zur modernen Großstadt darstellte, konnte man unter der kompetenten Anleitung von Michelle Brant (*timeless walks in San Francisco*, 1975) erwandern und dabei kalifornische Geschichte von den Franziskaner-Missionen im 18. Jahrhundert über den Goldrausch 1848/49, das Erdbeben von 1906 bis zur "Manhattanization" des Geschäftsviertels erleben.

4. Gustav-Heinemann-Preis 1975

Die Anregung des früheren Bundespräsidenten Gustav Heinemann von 1975 (vgl. IMS H. 1/1971, S. 5 f.) hat mit der Stiftung des "Schülerwettbewerbs zum Verständnis deutscher Freiheitsbewegungen" die für die Erforschung der Stadt- und Ortsgeschichte erfreulichste und folgenreichste Wirkung erzielt (vgl. den Leitartikel in diesem Heft, S. 1). Andere Bemühungen im Hochschulbereich, wie der Versuch, durch größere Forschungsprojekte diese Anregung Heinemanns aufzugreifen, sind nicht zum Ziel gekommen. Den angesprochenen Stiftungen war der erforderliche Aufwand zu hoch. Die von dem Hamburger Unternehmer Dr. Körber

bereitgestellte Stiftung aber hat ein Echo gefunden, das der von Heinemann gewünschten Breitenwirkung seiner Anregung in hohem Maße entsprach.

Am diesjährigen Wettbewerb zum Thema "Vom Kaiserreich zur Republik 1918-19" nahmen ca. 3000 Schüler in 460 Gruppen teil. Dem didaktischen Konzept der Ausschreibung entsprach es, daß die Arbeit der meisten Gruppen - insgesamt 339 - in einem System von 5 Preisstufen gewürdigt wurde. Die 4 ersten Preisträger, denen am 10. Juni von Bundespräsident Scheel in Anwesenheit von Dr. Heinemann und von Dr. Körber die Preise überreicht wurden, sind:

Die Arbeitsgruppe des Felix-Klein-Gymnasiums in Göttingen, 11. Schuljahr, Thema: "Die Volksstimmung in Göttingen 1918-19";

die Arbeitsgruppe des Riemenschneider-Gymnasiums in Würzburg, 13. Schuljahr, Thema: "Ein Stück Weg der Geschichte, verfolgt am Beispiel Würzburgs";

die Arbeitsgruppe des Gymnasiums Vohwinkel in Wuppertal, 13. Schuljahr, Thema: "Ein Bürgerrat während der November-Revolution und der anschließenden Ereignisse am Beispiel von Elberfeld-Barmen";

die Arbeitsgruppe des Schlaun-Gymnasiums in Münster, 10. Schuljahr, Thema: "Vom Kaiserreich zur Republik. Das Beispiel Münsters unter politischen Aspekten";

außerdem, stellvertretend für die 10 Empfänger zweiter Preise,

die Arbeitsgruppe des Gymnasiums Hattingen, Thema: "Über den Wechsel vom Kaiserreich zur Republik in Hattingen".

Die besondere ortsgeschichtliche Bedeutung kommt unter anderem in der thematischen Differenzierung der Arbeiten zum Ausdruck. Ein dramatisches Gesamtbild wurde in seine örtlichen Teilaspekte aufgelöst, die manchmal relativ undramatisch waren (Hattingen) und dann wieder, z.B. durch die Freikorps in Würzburg, besondere militärische Akzente erhielt. Einmal stand die Verarbeitung der Revolution in der Volksmeinung im Mittelpunkt (Göttingen), ein andermal die gegenrevolutionäre Formierung eines Bürgerrates wie in Elberfeld. Die moderne Stadt- und Ortsgeschichte gewann hier Gegenwartsbedeutung, indem die Nachwirkungen der Revolution in die jetzige Gesellschaft hinein verfolgt wurden: Die unterschiedliche Verarbeitung der revolutionären Ereignisse in der Sicht der befragten Zeitgenossen - Unterschichtangehörige fürchten noch heute die Identifizierung ihres Anteils nach 45 Jahren, Oberschichtangehörige geben bereitwillig Auskunft; die Kontrastierung eines politisch wirksamen literarischen Mythos und mit genauer Geschichtsforschung am Beispiel von Würzburg.

Wenn auch die Kurve der Teilnahme von der 1. zur 2. Ausschreibung etwas abflachte (von 5000 auf 3000 Teilnehmer), so ist doch bei einer weiteren Ausschreibung (möglicherweise zum Thema "Neubeginn nach 1945") wieder mit einer zumindest regen Teilnahme zu rechnen.

5. Sonderausstellungen zur modernen Stadtgeschichte - 1975
(Vgl. die früheren Übersichten in Heft 4, 6, 8 und 9).

1. Bildquellen:

- AUGSBURG (Schaezler-Palais): Ansichten aus dem alten Augsburg II: Aquarelle und Handzeichnungen des 18. und 19. Jahrhunderts, Herbst 1975.
- BADEN-BADEN (Stadtgeschichtliche Sammlungen): So sah Baden-Baden im 19. Jahrhundert aus, Sommer-Herbst 1975, Katalog 32 S. (Margot Fuss).
- BRAUNSCHWEIG (Stadtarchiv): Stadtpläne von Braunschweig durch die Jahrhunderte, 5.9.-30.9.1975.
- HERNE (Emschertalmuseum): Hans-Karl Steffen: Bilder aus Hinterhöfen, 25.10.-1.12.1974.
- KARLSRUHE (Staatliche Kunsthalle): Karlsruher Grundriß, 100 Pläne und Photos, 1.10.-15.11.1975.
- KIEL (Landesbibliothek / Kulturamt der Stadt): Die Stadt im bildnerischen Werk von Hans Rickers, 21.11.1974-5.1.1975, Katalog 8 S., ill.
- LANDAU (Stadtarchiv / Stadtparkasse): Stadtgeschichte in Bildern, 6.11.-6.12.1974.
- LUDWIGSBURG (Kulturzentrum): Ludwigsburg im Spiegel alter Postkarten, 22.3.-26.4.1975.
- LUDWIGSHAFEN (K.O.-Braun-Museum): Alt Oppau in Fotos, 5.1.-4.5.1975.
- LÜBECK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte, im Stadtmuseum Stockholm): Lübeck - Ansichten aus alter Zeit, September/Oktober 1975.
- MAINZ (Rathaus): Historische Mainzer Stadtansichten, November/Dezember 1975.
- OSNABRÜCK (Kulturgeschichtliches Museum): Theodor Fritz Koch 1875-1949. Gemälde, Aquarelle, Graphiken (zahlreiche Ansichten der Stadt Osnabrück), 23.3.-27.4.1975, Katalog 20 S., ill.
- PEINE (Stadtparkasse): Werner Szews, Maler und Graphiker. (Das Peiner Stadtbild seit 1950), Sommer 1975.
- RHEYDT (Städtisches Museum): Rheydt im Bild (Maler, Zeichnungen, Druckgraphik), Dezember 1974.
- WOLFENBÜTTEL (Stadt- und Kreisheimatmuseum): Das historische Wolfenbüttel, Gemälde, Aquarelle, graphische Blätter, alte Fotografien, 31.8.-7.9.1975.
- WUPPERTAL (Von der Heydt-Museum): Wuppertal wiederentdeckt, 18.1.-2.3.1975.

2. Ortsgeschichte:

- AURICH (Niedersächsisches Staatsarchiv): Aurich. Vom Häuptlings-sitz zum modernen Gemeinwesen, 1974.
- BOCHUM (Museum / Stadtarchiv): Kennen Sie Bochum? (Historische Entwicklung bis heute, eingeschlossen den Zusammenschluß mit Wattenscheid), 25.10.-30.11.1975, Hinweisblatt (Volker Wagner).
- DORTMUND (Stadtarchiv / Westfälisches Wirtschaftsarchiv / Institut für Zeitungsforschung): Geburt einer Großstadt. 100 Jahre kreisfreie Stadt Dortmund 1875-1975, 24.4.-22.5.1975, Katalog 28 S., ill (Norbert Reimann, mit Beiträgen von G. Luntowski, Kurt Koszyk, O. Dascher).
- LANDAU (Stadtarchiv / Stadtparkasse): 700 Jahre Stadt Landau - Stadtgeschichte in Dokumenten, Mai - Juni 1974.
- LUDWIGSHAFEN (Stadtmuseum im Schulzentrum Mundenheim): Mundenheim im Wandel der Zeiten. Zur Eingemeindung 1899, 30.11.1974-5.1.1975, Katalog (Siegfried Fauck).
- LÜBECK (Amt für Kultur / Museum am Dom): Schüler erforschen ihre Stadt. Zum europäischen Denkmalschutzjahr 1975, 19.4.-25.5.1975.
- NÜRNBERG (Stadtarchiv): 950 Jahre (Nürnberg-)Mögeldorf 1025-1975, Mai - September 1975, Faltblatt (Gerhard Hirschmann).
- OBERHAUSEN (Städtische Galerie): Oberhausen: was war - was ist. 100 Jahre Stadtrechte, September - November 1974.

3. Einzelne Zeitabschnitte:

- BOCHUM (Stadtarchiv): Deutschland nach dem Krieg. Kapitulation - Neubeginn - Teilung (auch speziell Bochum), 22.4.-31.5.1975, Informationsblatt 4 S. (Johannes Volker Wagner).
- DORTMUND (Stadt- und Landesbibliothek): Untergang und Neubeginn. Krieg und Nachkriegszeit in zeitgenössischen Briefen, 21.4.-31.5.1975.
- DORTMUND (Institut für Zeitungsforschung): 1925 - vor 50 Jahren, 1.3.-10.4.1975.
- DUISBURG (Niederrheinisches Museum): Aus der Postkutschenzeit, Juli - August 1974.
- EMDEN (Kulturamt): Emden 30 Jahre danach, 1974/1975.
- ESSEN (Stadtarchiv): Essen vor 30 Jahren. Kriegsende und Neubeginn 1945. 28./29.6.1975.
- KARLSRUHE (Badisches Generallandesarchiv): 30 Jahre danach. Zusammenbruch und Neuanfang im südwestdeutschen Raum, April - Mai 1975.

- KÖLN (Historisches Archiv): Köln als Reichsstadt, 2.9.-2.11.1975.
- LUDWIGSHAFEN (Stadtmuseum): 50 Jahre Stadtgeschehen in Plakaten (1868-1918), 2.11.1974-31.3.1975, Faltblatt (Siegfried Fauck).
- LUDWIGSHAFEN (Stadtmuseum): Stiche und Dokumente aus kurpfälzischer Zeit, Herbst 1974, Katalog (Siegfried Fauck).
- LÜBECK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): Lübeck zur Zeit der Buddenbrooks, 31.5.-31.8.1975, Katalog 62 S., 67 Abb. (M. Hasse, G. Lindtke, B.R. Kommer, W. Schadendorf).
- MINDEN (Stadtarchiv): Der totale Krieg und seine Folgen. Minden 1944-1946, 5.-30.10.1975.
- WUPPERTAL (Fuhlrott-Museum): Der junge Friedrich Engels (1820-1895). Das soziale und kulturelle Elberfeld 1820-1841, Februar - Juli 1975.
- WUPPERTAL (Fuhlrott-Museum): Nachkriegsjahre in Wuppertal 1918 und 1945, 1.10.-31.12.1975.

4. Religiöse, soziale und politische Gemeinschaften:

- BERLIN (Rathaus-Galerie Reinickendorf): Senioren in Berlin. Fotografiert von Michael Schmidt, 1975.
- BRAUNSCHWEIG (Schule Veltenhof): Veltenhof früher und heute (Kolonie religiöser Emigranten aus der Pfalz seit 225 Jahren), 25.6.-5.7.1975.
- MANNHEIM (Stadtarchiv): Anfänge der Mannheimer CDU (Dokumente), Sommer 1975.
- PEINE (Stadtarchiv / Kurt Wiedenroth): Freischießen in Peine (140jährige Schützenvereinstradition), Sommer 1975.
- WOLFENBÜTTEL (Kirchengemeinde Hauptkirche): Die Hauptkirche B.M.V. in Wolfenbüttel und ihre Restaurierung, 31.8.-7.9.1975.
- WOLFENBÜTTEL (Katholische Kirchengemeinde / Schule am Harztorwall): Zur Geschichte der katholischen Gemeinde Wolfenbüttel, 31.8.-7.9.1975.

5. Städtebau-, Verkehrs- und Gesundheitswesen:

- BERLIN (Berlin-Pavillon): Historische Stadtgestaltung und Stadterneuerung, 16.5. - Herbst 1975.
- BERLIN (Arbeitsgruppe Berliner Architekturmaler, Hotel Esplanade): Bauten der Kaiserzeit im heutigen Berlin, 31.5.-15.6.1975.
- BERLIN (Post- und Fernmeldemuseum): 125 Jahre Berliner Postgeschichte, 1975.

- BIELEFELD (Kunsthalle): Die Architektur der Universität Bielefeld, Herbst 1975.
- BRAUNSCHWEIG (Landesmuseum): Brandschutz im Wandel der Zeit. 100 Jahre Berufsfeuerwehr Braunschweig, 24.8.-16.11.1975, Katalog 114 S., 111. (Mechthild Wiswe).
- DÖSSELDORF (Goethe-Museum): Maximilian Friedrich Weyhe. Ein Gartenarchitekt der späten Goethezeit, 15.2.-31.3.1975.
- ERLANGEN (Stadtmuseum): Fassaden, Straßenbilder und Ensembles in Erlangen (Modelle, Pläne, Fotos), Juli - Oktober 1975, Katalog, 12 ungez. S. (Helmut Richter).
- HAMBURG (Museum für Hamburgische Geschichte / Denkmalschutzamt / Staatsarchiv): Gärten, Landhäuser und Villen des hamburgischen Bürgertums. Kunst, Kultur und gesellschaftliches Leben in vier Jahrhunderten, 30.5.-26.10.1975, Katalog 164 S., 64 Bildtafeln.
- HANNOVER (Historisches Museum): Das Bauernhaus im Stadtgebiet Hannovers. Aquarelle und Fotos, Dezember 1974.
- HORNBURG (Museum): Seminar Hornburg - TU Braunschweig (Architektur der Stadt), 31.8.-6.9.1975.
- LÖBECK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): Denkmalpflege in Lübeck. Das 19. Jahrhundert, 8.6.-21.9.1975, Begleitheft 46 S., 72 Abb. (Max Hasse).
- LÖBECK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): Blick ins lübische Haus. Entwicklung der Innenräume, 29.9.-17.11.1974, Katalog 68 S., 111. (Björn R. Kommer).
- NÖRNBERG (Luitpoldhaus): Nürnberg und sein Umland vor der Geschichte, Frühsommer 1975.
- PEINE (Stadtarchiv): Zur Stadtentwicklung (Stadtmodell, Dokumente), Herbst 1975.
- STUTTGART (Kunstverein / Landesdenkmalamt): Bürgerbauten in Stuttgart um 1860 bis 1915, Juni 1975.
- TRIER (Museum): Städtische, staatliche und kirchliche Denkmalpflege, 5.9.-5.10.1975.

6. Wirtschaft, Berufe, Sozialstruktur:

- BERLIN (Post- und Fernmeldemuseum): 125 Jahre Berliner Postgeschichte, 1975.
- BERLIN (Berlin-Museum): Berlinerinnen. Bekannte und unbekanntes Frauen aus drei Jahrhunderten, 26.4.-29.6.1975, Katalog 36 S., 56 Abb. (Irmgard Wirth).
- BERLIN (Geheimes Staatsarchiv): Das Militärwaisenhaus in Potsdam, Dezember 1974 - Januar 1975.

- BREMEN (Focke-Museum): Bremisches Silber. Herbst 1975, Katalog.
- BREMEN (Staatsarchiv Bremen / Büro Bremen-Werbung im Bremer Rathaus): Die Weser von Bremen bis zur Nordsee, 20.5.-6.7.1975, Informationsblatt (Hartmut Müller).
- HANNOVER (Stadtarchiv / Stadtparkasse): Mühlen in Hannover, 4.6.-12.8.1975, Faltblatt, 6 S., ill. (Helmut Zimmermann).
- HANNOVER (Stadtarchiv / Stadtparkasse): Das Handwerk in der Stadt Hannover, 20.1.-24.4.1975, Faltblatt 4 S. (Helmut Zimmermann).
- KARLSRUHE (Badisches Landesmuseum): Durlacher Fayancen 1723-1847, August - Oktober 1975, Katalog, ill.
- KIEL (Stadtmuseum): Aus Schifffahrt und Häfen in historischer Zeit, 29.9.1974-2.6.1975, Faltblatt, ill. (Jürgen Jensen).
- LÜBECK (Stadtarchiv in der Industrie- und Handelskammer): Die Wirtschaft Lübecks zur Zeit der Buddenbrooks, 3.-30.6.1975.
- MÜNSTER (Landesmuseum): Industrie-Architektur in Westfalen 1975.
- NÜRNBERG (Stadtarchiv): Nürnberger Brillenmacher, Juni - Sept. 1974.
- NÜRNBERG (Stadtarchiv): Nürnberger Findel- und Waisenhaus, Herbst 1975.
- WOLFENBÜTTEL (Kreishandwerkschaft, im Schloßtheaterfoyer): Handwerk im Wandel der Zeit, 31.8.-7.9.1975.
- WOLFENBÜTTEL (Bundeswehr, im Schloß): Militärische Tradition Wolfenbüttels, 4.9.-7.9.1975.

7. Bildung und Wissenschaft:

- BREMEN (Focke-Museum): Schätze der Stadt Bremen in der Universitätsbibliothek (Schätze der ehemaligen Dombibliothek), 4.4.-11.5.1975.
- ESSEN (Kulturamt): Jubiläum der Essener Photographischen Gesellschaft, 24.4.-25.5.1975.
- GÖPPINGEN (Stadtarchiv / D. Kauß): 50 Jahre Geschichts- und Altertumsverein und Museum, 1975.
- KÖLN (Archivberatungsstelle im Landeshaus): Archivpflege heute, Sommer 1975.
- KÖLN (Historisches Archiv): Ferdinand Franz Wallraf, Herbst 1974.
- OFFENBACH (Stadtmuseum): Die Andrés. Druck-, Verlags- und Familiengeschichte, 6.9.1974-31.1.1975.

OLDENBURG (Landesmuseum): 25 Jahre Fotofreunde Oldenburg, Herbst 1974.

8. Kultur und Kunst:

BAYREUTH (Kulturamt): Skizzen aus 10 Festspieljahren. Zeichnungen von Werner Knoth, Juli 1975-Juli 1976.

BERLIN (Musikinstrumentenmuseum): Das BErliner Musikinstrumentenmuseum. Ein geschichtlicher Rückblick. 19.9.-27.10.1974.

BREMEN (Focke-Museum): 150 Jahr Philharmonische Gesellschaft Bremen, 24.8.-25.9.1975.

BONN (Stadtarchiv): Kunst in Bonn, Bad Godesberg und Beuel 1945-1949, 29.8.-28.9.1975.

DÜSSELDORF (Goethe-Museum): Thomas Mann 1875-1975. Die Thomas Mann-Sammlung der UB Düsseldorf. Beziehungen zu Düsseldorf, 11.4.-17.8.1975.

HANNOVER (Stadtarchiv / Stadtparkasse): Seltsames und Amüsantes aus Hannovers Geschichte, 15.10.1974-17.1.1975, Faltblatt 6 S., ill. (Helmut Zimmermann).

LÜBECK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): Blick ins lübbische Haus. Entwicklung der Innenräume im 18./19. Jahrhundert, 29.9.-17.11.1974.

MÜNCHEN (Staatsbibliothek): Mozart in München, 7.12.1974 - 28.2.1975.

SPEYER (Kunstverein): Anselm Feuerbach in Speyer, 26.4.-25.5.1975.

STUTTGART (Stadtarchiv): Mörike in Stuttgart, 1975.

WUPPERTAL (Fuhlrott-Museum): Hermann Püttmann (1811-1874), sozialer Lyriker des Wuppertals, Dezember 1974 - Februar 1975.

P R O J E K T E

Forschungs- und Publikationsvorhaben zur Stadtgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Diese Liste wird fortlaufend geführt und soll den Bearbeiter in keiner Weise binden. Wir bitten jedoch um Informationen zur Ergänzung. Dabei sind folgende Angaben erwünscht: Name des Bearbeiters, Wohnort, Gegenstand des Projekts, Quellengrundlage, ungefährender Zeitpunkt des Abschlusses, Publikationsort, gegebenenfalls Name des wissenschaftlichen Betreuers.

257. Monika Larkamp: Münster in napoleonischer Zeit 1800-1815. Administration, Wirtschaft und Gesellschaft im Zeichen von Säkularisation und französischer Herrschaft. Dissertation. Manuskript liegt vor.
258. Mechthild Siekmann: Der Prinzipalmarkt in Münster. Sozioökonomische Wandlungen einer Marktstraße (211 S. mschr.). Staatsexamensarbeit. Ausbau zur Dissertation ist beabsichtigt.
259. Reiner Strätz: Industrialisierung und Arbeiterbewegung in Schweinfurt, 1890-1914. Magisterarbeit - Universität Würzburg.
260. Hermann Rau: Die Industriestruktur Lübecks und ihr Verflechtungsgrad mit dem Lübecker Hafen. Entwicklung, gegenwärtige Situation und Problematik. Lübeck 1974. Maschinenschriftl. Hausarbeit zur 1. Staatsprüfung, Universität Hamburg. Die Arbeit soll noch weiter ausgebaut werden.
261. Rainer Hambrecht: Der Aufstieg der NSDAP in Mittel- und Oberfranken 1925-1933. Dissertation Würzburg 1975. Erscheint voraussichtlich in der Reihe "Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte". Abgeschlossen.
262. Norbert Götz: Zur künstlerischen Aktualisierung städtischer Tradition im 19. Jahrhundert. Die Arbeit wurde vergeben von Dr. Knappe, Kommunalhistorisches Institut der Universität Erlangen.
263. Willy Timm: Die Stadtwerke Hagens und die preußische Städtereform des 18. Jahrhunderts in der Grafschaft Mark. Erscheint als Heft 1 der neuen Schriftenreihe "Hagener Hefte".
264. Eleonore Langguth: Der Markt in alter und neuer Zeit am Beispiel Erlangen. Zulassungsarbeit für die Gesamthochschule Bamberg. Abgeschlossen.
265. Dagmar Czernin-Rasam: Soziale, wirtschaftliche, ständische Verhältnisse der Mitglieder des Magistrats und des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten der unmittelbaren Stadt Erlangen zwischen 1818 und 1848. Zulassungsarbeit der Universität Erlangen.
266. Brigitte Exner: Entwicklung des Erlanger Vereinswesens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zulassungsarbeit der Universität Erlangen.
267. Christian Engeli: Groß-Berlin und Provinz Brandenburg. Spannungen und Zusammenarbeit zwischen Stadt und Umland in der Weimarer Zeit, insbes. die Anfänge der Landesplanung (Arbeitstitel). Abschluß 1976/77.

268. Werner Haas: Ludwigshafen unter französischer Besatzung 1918-1930. Phil. Diss.
269. Warren R. Isom (z.Zt. Wuppertal): Kaufleute in Elberfeld und Barmen 1780-1860. In Bearbeitung.
270. Bernhard Franke (Köln): Die Kölner SPD im ersten Jahr der deutschen Republik (1918/19), dargestellt vermittels der Berichterstattung der "Rheinischen Zeitung". Staatsexamensarbeit bei Dr. Günter Bers, Pädag. Hochschule Köln. Abschluß voraussichtlich Mai 1975.
271. Wolfgang Busch (Aachen): Die bauliche Entwicklung des Krupp-Konzerns und ihre Integration in städtischen Strukturen. Dissertation bei Prof. Günter Urban, Lehrstuhl für Baugeschichte und Denkmalpflege der TH Aachen.
272. Paul Schwarz (Reutlingen): Ortsgeschichte der Bezirksgemeinde Ohmenhausen (Reutlingen). Abgeschlossen. Im Druck.
273. Hermann Kießling: Durchbruchstraßen der Stadt Augsburg. Dissertation TU München.
274. Heinrich Ranke: Die Baulandbewertung in der DDR und der BRD, ihr Zusammenhang mit der Siedlungsgeschichte und ihre Implikationen für die kommunale Stadtplanung und den Wohnungsbau. Wirt. Diss. FU Berlin.
275. Rolf Schuster: Struktur- und Funktionswandlungen im Landkreis Hadeln und seine Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wirt. Diss. FU Berlin.
276. Heinz Blankenberg (Frankfurt): Der politische Katholizismus Frankfurts in der Weimarer Republik. Phil. Diss. bei Dr. Rebentisch, Universität Frankfurt. Quellen: Rhein-mainische Volkszeitung, sonstige lokale Presse, Stadtverordnetenprotokolle, verschiedene verstreute Materialien und Nachlaßsplitter. Anfangsstadium der Bearbeitung.
277. Wolfgang Hofmann (TU Berlin): Die Bürokratisierung der kommunalen Selbstverwaltung. Aufsatz.
278. Dieter Rebentisch (Frankfurt/M.): Stadtverwaltung und Hochschulgründungen. Frankfurter Hochschulgründungen und der preußische Staat in der Weimarer Republik. Aufsatz, abgeschlossen, erscheint Anfang 1976 in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Bd. 55.
279. Wilfried Forstmann (Frankfurt/M.): Die Frankfurter Handelskammer im Ersten Weltkrieg. Aufsatz, abgeschlossen, erscheint Anfang 1976 in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Bd. 55.
280. Josef Paul Kleihues u.a.: Wohnen und Arbeiten im Ruhrgebiet. Inventarisierung und Bewertung von Zehensiedlungen im Ruhrkohlenbezirk. Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Bauplanung und Architekturtheorie der Universität Dortmund.
281. Gustav F.L. Hain: Literatur und Stadt. Die Funktion der Literatur im kulturellen Leben Pforzheims. Diss., geplant für 1976.

282. Rainhard Kreutzer: Die Erlanger Einwohnerwehr 1919-1921. Staatsexamensarbeit.
283. Aus Flensburgs Geschichte im 20. Jahrhundert. Aufsätze aus verschiedenen Lebensgebieten der Stadt. Sammelband.
284. Sozial-geographischer Atlas der Stadt Flensburg. Erscheint voraussichtlich 1976. - Beide Projekte getragen vom Flensburger Arbeitskreis für Stadt- und Regionalforschung (vgl. IMS, H. 5, S. 7).
285. Arbeitskreis beim Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark: Stadtgeschichte. Ziel des Unternehmens ist die Neubearbeitung der Dortmunder Stadtgeschichte, bezogen auf das derzeitige Stadtgebiet, unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts. Leitung des Projekts: Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff, PH Ruhr, Abt. Dortmund.
286. Wernfried Lange: Das kommunale Leben in Minden unter britischer Besatzung bis zur ersten Kommunalwahl 1946. Staatsexamensarbeit an der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Griepenburg). Manuskript (125 S.) abgeschlossen.
287. Frank Lutz (Bremen): Die Deutsche Gemeindeordnung von 1935 in der Freien Hansestadt Bremen. Jur. Diss. bei Prof. Dr. Hans Schneider, Heidelberg.
288. Dirk Dänhardt: Die historische Rolle Kiels während der Revolution 1918. Phil. Diss., in Bearbeitung (mit Stipendium der Stadt Kiel).
289. Rüdiger Wenzel: Wirtschaftsstruktur und Bevölkerung der Stadt Kiel. Ein Beitrag zur kommunalen Selbstverwaltung. Diss. im Anfangsstadium der Bearbeitung.

P E R S O N A L I A

Dr. Frolinde Balser, Verfasserin des Leitartikels in diesem Heft, leitet die Arbeitsstelle Fernstudium und Weiterbildung im Didaktischen Zentrum der Universität Frankfurt. Sie wirkte in der Arbeitsgruppe mit, die Konzeption und Verfahren des Heinemann-Wettbewerbs erarbeitet hat.

Prof. Dr. Hugo Borger, Direktor des Römisch-Germanischen Museums in Köln, übernahm die durch den Tod von Dr. Günther Albrecht vakant gewordene Leitung des Kölnischen Stadtmuseums. Die beiden Museen werden dabei unter der Bezeichnung "Historische Museen der Stadt Köln" organisatorisch verbunden.

Prof. Dr. Heinrich Heffter verstarb am 13.1.1975 im Alter von 71 Jahren. Er lehrte bis zu seiner Emeritierung an der TH Braunschweig. Bekannt geworden war er durch das Standardwerk "Die deutsche Selbstverwaltung im 19. Jahrhundert. Geschichte der Ideen und Institutionen" (Stuttgart 1950, 2. Aufl. 1969).

Dr. Jörg Schadt wurde Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Direktors des Stadtarchivs Mannheim, Dr. Johannes Bleich.

Prof. Dr. Heinz Günter Steinberg, Autor der Rezension in diesem Heft, verwaltet einen Lehrstuhl im Institut für Geographie und Länderkunde der Universität Münster.

R E Z E N S I O N

Wolfgang Köllmann, Bevölkerung in der industriellen Revolution. Studien zur Bevölkerungsgeschichte Deutschlands, Göttingen 1974, 286 S., Vandenhoeck und Ruprecht, DM 48,-- (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 12).

Verstädterung und Industrialisierung in ihrer gegenseitigen Verschränkung und Bindung, ihre regionalen und typenspezifischen Unterschiede sowie die Voraussetzungen und Auswirkungen der von ihnen in Gang gesetzten Binnenwanderung in den Hergabe- und Aufnahmeräumen sind der "rote Faden", der sich durch die seit 1956 verfaßten und hier zusammengestellten Aufsätze und Vorträge zieht. Wolfgang Köllmann, einer der wenigen sich der deutschen Bevölkerungsentwicklung verpflichtet fühlender Wissenschaftler, kommt hier einem zunehmenden Interesse an Fragen der sozio-ökonomischen Entwicklung entgegen, das entweder aus ideologischen oder pragmatischen Gründen die Bevölkerungsentwicklung mit einschließt oder einschließen sollte. Gerade die Aufdeckung der historischen Dimension macht im weltweiten oder im regional begrenzten Rahmen deutlich, in welcher Form der wirtschaftliche und soziale Wandel die Größe und die Struktur einer Bevölkerung verändern können, wie umgekehrt durch den bevölkerungsgeschichtlichen Ansatz der regional unterschiedlich verlaufende Prozeß der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung schärfer ("gemeindescharf") erfaßt werden kann. Die Raumforschung und Regionalplanung haben deshalb schon früh von dieser sich von der amtlichen Statistik her bietenden Möglichkeit Gebrauch gemacht, ohne aber über den notwendigen bevölkerungsgeschichtlichen Hintergrund zu verfügen. Hier ist Köllmanns Veröffentlichung eine wesentliche Hilfe.

Die Anordnung der Einzelbeiträge kommt dem entgegen. Den beiden einleitenden, die wissenschaftsgeschichtlichen und methodischen Fragen gewidmet sind, folgen fünf, die den Rahmen abstecken. Unter verschiedenen Aspekten wird hier die Entwicklung der deutschen Bevölkerung vom beginnenden 19. Jahrhundert bis zum Ende der Weimarer Republik nachgezeichnet. Folgerichtig schließen sich dann vier an, die sich mit der besonderen Problematik der Verstädterung auseinandersetzen. Im letzten Problemkreis werden dann am Beispiel Rheinland-Westfalen und dem für die deutsche Entwicklung schicksalsträchtigem Ruhrgebiet gleichsam die Fäden wieder aufgenommen, die in den vorausgegangenen Untersuchungen gelegt wurden.

Im Rahmen dieser Besprechung können nicht alle Beiträge gewürdigt werden. Deshalb kann hier nur ausgewählt und zusammenfassend geurteilt werden. Die einleitende Betrachtung gilt der Geschichte und dem gegenwärtigen Stand der Demographie. Dabei wird besonders die jüngere deutsche Entwicklung, die maßgeblich durch die Rassenideologie des NS-Systems verfälscht und später gehemmt wurde, in den Vordergrund gerückt. Das erscheint notwendig, weil ein so wichtiger theoretischer Ansatz wie der von Gunther Ipsen nicht und der von Gerhard Mackenroth kaum in die internationale Diskussion Eingang fand. Der Beitrag zeigt aber auch, wie sich Köllmanns Standpunkt wandelt, in dem er die historisch-soziologischen Bevölkerungstheorien Ipsens und Mackenroths kritisch überprüft und heute mehr als sie Wert auf die Einbeziehung von Wanderungstheorien legt. Hier hätte man sich eine stärkere Beachtung der anglo-amerikanischen Forschungsansätze, insbesondere der Regionalwissenschaft (Regional Science), gewünscht.

Im ersten Problemkreis wird den Ursachen der Bevölkerungsentwicklung im Industriezeitalter nachgegangen, die in Deutschland, wie im früher industrialisierten England ganz im Zeichen des vierphasigen "demographischen Überganges" steht. Das führt zu einer grundlegenden Veränderung der Bevölkerungsweise. Aber auch die aktuellen Probleme des Geburtenrückganges finden hier ebenso ihre historische Vertiefung, wie die für das Entstehen und Erhalten industrieller (heute stärker Dienstleistungs-) Standorte "lebensnotwendige" Binnenwanderung, die Nah-, Umland-, Fern-, Flüchtlings-, Vertriebenen- oder Gastarbeiterwanderung sein kann. Welche demographischen "Konsequenzen" das für Preußen hatte, und wie sich Bevölkerung und Arbeitskräftepotential in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelten, wird als ergänzendes Material zu den Grundfragen dargelegt.

Die Binnenwanderung als Voraussetzung für die industrielle Verstädterung ihr Ausmaß und ihre Bedeutung stehen im Mittelpunkt des folgenden Problemkreises. Das von G. Ipsen vor vier Jahrzehnten formulierte "Gesetz vom doppelten Stellenwert" (S. 107) eignet sich heute wohl nur noch als Denkanstoß, aber nicht als diagnostisches Modell. Deutlich wird hier

aber auch, welche Fülle von unausgeschöpftem Datenmaterial die Zählungen, insbesondere die von 1907, bieten. Das zeigt sich besonders im letzten Abschnitt in den Beiträgen über die Ruhrgrößtädte, über Barmen und über die allgemeine Entwicklung in Rheinland-Westfalen. Besonders bemerkenswert ist hier, wie mit Hilfe der Daten nicht nur das Ausmaß der Zuwanderung, die Geschlechtsungleichheiten, die zwischen Einheimischen und Zuwanderern unterschiedliche Berufsstruktur u.a. mehr erfaßt, sondern auch die regional unterschiedliche Sozialstruktur und ihre Voraussetzungen, die ja an der Ruhr ebenso wie im übrigen Rheinland und Westfalen bis heute nachwirken, eingehend analysiert werden können.

Überblickt man die Vielfalt der aufgeworfenen Fragen und Probleme in den zusammengefaßten Beiträgen, so kann man diesen für die weitere Forschung wichtigen Band als Anregung und Ansporn für eine verbreiterte interdisziplinäre Forschung auf dem Gebiet der Bevölkerungswissenschaft betrachten, die stärker als bisher auch die allerjüngste Entwicklung mit einbeziehen sollte, um die Ergebnisse der wissenschaftlichen und politischen Praxis nutzbar zu machen. Unter diesem Aspekt kann man dem Band nur eine recht weite Verbreitung wünschen.

Heinz Günter Steinberg

B I B L I O G R A P H I E

Diese Bibliographie kann und will nur eine Auswahl bieten. Sie verfolgt in erster Linie den Zweck, über neuere sachlich wie methodisch interessante Arbeiten zur modernen Stadtgeschichte zu informieren. Dabei liegt der Akzent auf solchen Untersuchungen und Themen, die die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der letzten 200 Jahre kennzeichnen. Soweit erreichbar, sucht die Bibliographie auch die stadtgeschichtliche Literatur aus der DDR zu erfassen. (Für diese Nummer wurden Beiträge ab 1973 erfaßt.)

1. Hilfsmittel (Handbücher, Bibliographien, Archivübersichten =====

Der Bezirk Frankfurt/Oder. Eine Bibliographie zur Entstehung und Entwicklung des Bezirks Frankfurt/Oder, hrsg. von der Stadt- und Bezirksbibliothek Frankfurt/O., Frankfurt/O. 1974, 92 S.

Bibliographie zum Archivwesen für die Jahre 1971 und 1972. Gesamtedaktion Friedrich P. Kahlenberg und Heinz Hoffmann, in: Der Archivar, Jg. 28 (1975), Beilage zu Heft 2, Sp. 1-40.

Bibliographie zur braunschweigischen Landesgeschichte 1973, bearbeitet von Irene Berg, in: Braunschweigesches Jahrbuch, Bd. 55 (1974), S. 250-282.

Bibliographie der württembergischen Geschichte, Bd. 11 (Allg., Ortsgeschichtliche und Personengeschichtliche Literatur 1966-1972), bearbeitet von Wolfgang Irtenkauf, Stuttgart 1974, 508 S.

Denkmalschutz im Städtebau. Eine Literaturdokumentation 1965-1975, hrsg. von der Dokumentationsstelle des Instituts für Wohnungs- und Planungswesen, Köln 1975. - 1200 Titel mit geographischem und Namenregister.

Döring, Charla, Das kulturgeschichtliche Museum - Geschichte einer Institution. Möglichkeiten seines Selbstverständnisses am Beispiel des "Heimatemuseums", phil. Diss. Frankfurt 1974/75.

Altes und neues Emden. Eine Gegenüberstellung alter und neuer Stadtansichten, hrsg. v.d. Stadtparkassen Emden. Emden 1975, 138 S.

Francofurtensien - Katalog. Antiquariats-Katalog Nr. 2/1975. Versuch einer Bibliographie. Bücher und Zeitschriften zur Geschichte von Frankfurt und seiner Umgebung aus namhaften Frankfurter Privatsammlungen, Königstein 1975, Sauer, 214 S.

Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. XI: Provinz Sachsen/Anhalt, hrsg. von B. Schwineköper, Freiburg 1975.

Hegan-Bibliographie 1971 (mit Nachträgen ab 1968), bearbeitet von Albrecht Salewski, in: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte des Gebietes zwischen Rhein, Donau und Bodensee, 31/1974, S. 179-214.

Köhler, Franz-Heinz, Die Struktur der westdeutschen Museen 1972, Koblenz 1975 (Koblenzer Beiträge zur Kulturstatistik, H. 6).

Laufs, Manfred, Ein historisch-topographischer Atlas ländlicher Siedlungen - Anlage und Aufgabe, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, Jg. 22 (1974), S. 184-197.

Medien und Archive, Beiträge zur Rolle moderner Archive in Information und Dokumentation. Dr. Roland Seeberg-Elverfeldt zum 65. Geburtstag am 17.8.1974 gewidmet, hrsg. von Gerhard Mantwill, Pullach bei München 1974, Verlag Dokumentation, 348 S.

Momsen, Ingwer Ernst, Die allgemeinen Volkszählungen in Schleswig Holstein in dänischer Zeit (1769-1860). Geschichte ihrer Organisation und ihrer Dokumente, Neumünster 1974, Wachholz, 218 S.

Bayerisches Städtebuch. Teil 2, hrsg. von Erich Keyser und Heinz Stoob, Stuttgart u.a. 1974 (Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte, Bd. V, 2).

Unger, Manfred, Archivalische Quellennachweise zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den Kreisarchiven des Bezirkes Leipzig, Leipzig 1974, Staatsarchiv, XI, 101 S.

Wilhelm, Otto, Bibliographie von Niedersachsen und Bremen III, 1966-1970. Landeskunde, Landesentwicklung, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Stadt, 2 Bde., Göttingen und Hannover 1974, 1126 S. (Veröffentlichungen des Niedersächsischen Instituts für Landeskunde und Landesentwicklung an der Universität Göttingen, Bd. 103).

2. Methoden und Gesamtdarstellungen

=====

Bünstorf, Jürgen, Stadtgeographie im Unterricht, in: Zeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Jg. 2 (1975), S. 110-133.

Christian Engeli, Deutscher Städtetag 1905-1975, in: Der Städtetag, 1975, S. 273-278.

Grote, Ludwig, Die deutsche Stadt im 19. Jahrhundert. Stadtplanung und Baugestaltung im industriellen Zeitalter, München 1975, Prestel, 327 S. (Studien zur Kunst des 19. Jahrhunderts, Bd. 24).

Herzfeld, Hans, und Christian Engeli, Neue Forschungsansätze in der modernen Stadtgeschichte, in: Archiv für Kommunalwissenschaften, Jg. 12 (1975), S. 1-21.

Hofmann, Wolfgang, Oberbürgermeister als zentrale Eliten, in: Der Städtetag, 1975, S. 278-282.

Hohorst, Gerd, Jürgen Kocka und A. Ritter, Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1870-1914, München 1975, Beck, 186 S. (Statistische Arbeitsbücher zur neueren deutschen Geschichte).

Kehnen, Peter, Stadtwachstum aus der Sicht der ökologischen Theorien, in: Zeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Jg. 2 (1975). S. 80-92.

Köllmann, Wolfgang, Bevölkerung in der industriellen Revolution. Studien zur Bevölkerungsgeschichte Deutschlands, Göttingen 1974, Vandenhoeck & Ruprecht, 285 S. (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 12).

Modell, John, Die "Neue Sozialgeschichte" in Amerika. Literaturbericht, in: Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft, Jg. 1 (1975), S. 155-170.

Stadt und Umland. Protokoll der X. Arbeitstagung des Arbeitskreises für südwestdeutsche Stadtgeschichtsforschung, Stuttgart 1974 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B: Forschungen, Bd. 82).

Steinbach, Peter, Neuere Arbeiten zur industrialisierungs-historischen Regionalgeschichte, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 24 (1974), S. 270-299.

Unruh, Georg Christoph von, Die historischen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Jg. 26 (1975), S. 290-312.

An Urban World, hrsg. von Charles Tilly, Boston und Toronto 1974, Little, Brown and Company, XIII, 487 S., Abb.

3. Ortsgeschichten und Biographien

=====

Asmussen, Holger Christian, Die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den Stadtkreisen Kiel und Neumünster 1929-1933, phil. Diss. Kiel 1975.

Beiträge zur Geschichte Ratzeburgs, hrsg. v. d. Stadt Ratzeburg (Hans-Georg Kaack), Teil 2, Lübeck 1973, Kaiser & Mietzner, 172 S.

Berlin. Chronik der Jahre 1957-1958, hrsg. im Auftrag des Senats von Berlin, bearbeitet durch Hans J. Reichhardt, Joachim Orogmann, Hans Treutler, Berlin 1974, Spitzing, 901 S.

Brucker, Philipp, Wo gehen wir hin? Aus den Handakten eines Bürgermeisters, Lahr 1974, Schauenburg, 125 S. (Silberdistel-Reihe, Nr. 115).

Christiansen, Theo, Schleswig von 1836-1945. Eine Stadt und ihre Bürger in 110 Jahren des Wandels ihrer Lebensbedingungen, Schleswig 1974, Schleswiger Nachrichten, 247 S., 120 Abb., 4 Farbtafeln.

Eckardt, Heinrich, Alt-Kiel in Wort und Bild, Neudruck der 1. Aufl. von 1899, eingeleitet und neu herausgegeben von Jürgen Jensen, Neumünster 1975, ca. 580 S. (Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte, Bd.62).

Erinnerungen des Caesar Seligmann, hrsg. von Erwin Seligmann, Frankfurt/M. 1975, Kramer.

Flensburg. Einst und jetzt, hrsg. von der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte, Flensburg 1975, 176 S. (Schriften der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte, Nr. 24).

Geburt einer Großstadt. 100 Jahre kreisfreie Stadt Dortmund 1875-1975, bearbeitet von Norbert Reimann, Dortmund 1975, Stadtarchiv, 28 S.

Gronemann, Walter, Kleine Geschichte der Stadt Hörde. Eine Neubearbeitung des 1928 erschienenen Buches "Hörde" von Wilhelm Brockpähler, Dortmund Stadtparkasse 1974, 80 S.

Groß-Wartenberg. Stadt und Kreis. Eine Beschreibung des niederschlesischen Kreises bis zum Jahre 1945, zusammengestellt von Karl-Heinz Eisert, hrsg. von der Heimatkreisorganisation Groß Wartenberg. Alfdorf 1974, 348 S.

Hamer, Berthold, Geschichte Glücksburgs, Glücksburg 1974, Stadt Glücksburg, 244 S., Ill.

Hanschel, Hermann, Oberbürgermeister Hermann Luppe - Nürnberger Kommunalpolitik in der Weimarer Zeit, phil. Diss. Erlangen-Nürnberg 1974/75.

Hielcrone, Ulf-Dietrich von, Husum. Bild und Geschichte einer Stadt, Husum 1974, Druck- und Verlagsgesellschaft, 138 S., Ill.

600 Jahre bürgerschaftliche Selbstverwaltung der ehemaligen Reichsstadt Reutlingen, mit Beiträgen von Paul Schwarz, Kleine Verfassungsgeschichte der Stadt Reutlingen, und Hans Reschke, Die Gemeinden im Verfassungsleben - das Verfassungsleben in den Gemeinden, hrsg. vom Bürgermeisteramt der Stadt Reutlingen, 1974.

Arnulf Klett 1905-1974. Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart 1945-1974, Stuttgart 1974, Nachrichtenamt, 105 S.

Lahrkamp, Monika, Münster in napoleonischer Zeit 1800-1815. Administration, Wirtschaft und Gesellschaft im Zeichen von Sakularisation und französischer Herrschaft, phil. Diss. Münster 1975.

Landau in der Pfalz. Aus der Geschichte einer alten Reichs- und Festungsstadt, Teil I, Landau in der Pfalz 1974, Stadtarchiv, 368 S. (Schriftenreihe zur Geschichte der Stadt Landau in der Pfalz). - Mit Beiträgen zur neueren Geschichte des Geschichts-, Kirchen- und Schulwesens.

Der Landkreis Göttingen. Geschichte, Landschaft, Wirtschaft, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, Red.: Rudi Ronge, Oldenburg 1974, Stalling, 223 S.

Lübeck zur Zeit der Buddenbrooks. Ausstellung Museum Behnhaus und Großer Börsensaal des Rathauses 1. Juni bis 31. August 1975, hrsg. vom Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1975.

Mauersberg, Hans, Wirtschaft und Gesellschaft Fürths in neuerer und neuester Zeit. Eine städtegeschichtliche Studie, Göttingen 1974, Vandenhoeck & Ruprecht, 268 S.

Müller, Rolf, Upladhin - Opladen: Stadtchronik, 2. Aufl. Opladen 1975, Selbstverlag der Stadtverwaltung, 594 S., zahlreiche Ill.

Pfizer, Theodor, Von der Residenz zur Landeshauptstadt. Ein Vierteljahrhundert Stuttgarter Geschichte, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte, Jg. 32 (1973), S. 193-213.

Reuter, Heinz, Ziegenhain, Hessen. Geschichte der Stadt 782-1973, Ziegenhain 1974, Selbstverlag, 75 S.

Schenk, Albert, 950 Jahr Hüttlingen. Chronologie der Gemeinde bis zur Gegenwart. Hüttlingen 1974, Gemeinde, 236 S.

Schwarz, Paul, Ortsgeschichte der Reutlinger Bezirksgemeinde Sondelfingen, Reutlingen 1974.

Schyma, Heinrich, Das oberschlesische Industriedorf Mechtal/Miechowitz (Kreis Beuthen OS) in seinem kommunalen, sozialen und kulturellen Leben zwischen den beiden Weltkriegen (1919-1939), Dortmund 1974, IX, 281 S. (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ostmitteleuropa, Reihe B, Nr. 23).

Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart. Beiträge zur Geschichte der Stadt, hrsg. von Wilhelm Glässner, 4. Band, Waiblingen 1974, 208 S.

Wilhelmsdorf 1824-1974, hrsg. von der Gemeinde Wilhelmsdorf, Wilhelmsdorf 1974, 88 S.

4. Recht, Verfassung, Verwaltung, Politik

=====

Arbeiterbewegung an Rhein und Ruhr. Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Rheinland-Westfalen, Wuppertal 1974, Hammer, 468 S.

Baudis, Klaus, Elementare Arbeiterbewegung und städtische Arbeitervereine in Mecklenburg und nach der Revolution von 1848/1849, gesellschaftswiss. Diss. Rostock 1973.

Bogsch, Walter, Die Rendsburger Bürgermeister seit 1853, in: Rendsburger Jahrbuch 1975, S. 4-35.

Conrady, Horst, Preußische Provinzialverbände und Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen - Die Entwicklung landschaftlicher Selbstverwaltung und deren Stellung in der Verwaltungsreform, jur. Diss. Münster 1974/75.

Dresbach, Hanspeter, Kommunale Neuordnung vor 165 Jahren. Agrarverfassung, Bodenrecht und Wirtschaftsleben im Bergischen Land bis zur napoleonischen Verwaltungsreform des Jahres 1809, in: Jahrbuch d. Rheinisch-Bergischen Kreises, Rheinisch-Bergischer Kalender 1975.

Eisermann, Horst, Die städtischen Mittelschichten in der revolutionären Umwälzung von 1945 bis 1949/50, die Entwicklung ihrer Struktur und ihrer Stellung in der Gesellschaft, insbesondere zur Arbeiterklasse. Dargestellt am Beispiel des ehemaligen Landes Sachsen-Anhalt, Diss. Leipzig 1973.

Engels, Rolf, Die preußische Verwaltung von Kammer und Regierung Gumbinnen (1724-1870), Köln 1974, Grote, 182 S.

Grieser, Utho, Himmels Mann in Nürnberg. Eine Studie zur Struktur des Dritten Reiches in der Stadt der Reichsparteitage, phil. Diss. Würzburg 1974.

Jacobsen, Jens, Landesregierung und städtische Verwaltung in Schleswig-Holstein am Ende der dänischen und zu Beginn der preußischen Zeit, dargestellt am Beispiel der Stadt Husum, in: Nordfriesisches Jahrbuch 1974, S. 143-157.

Kopp, Günter, Emanzipation durch Räte? Die Lehren von München 1918/19. Eine gesellschaftsgeschichtliche Deutung, phil. Diss. Univ. München 1973.

Krause, Hartfrid, Revolution und Konterrevolution 1918/19 am Beispiel Hanau, Kronberg/Ts. 1974, SVII, 403 S. (Scriptor Hochschulschriften, Sozialwissenschaften, Bd. 1).

Meinhardt, Günter, Göttingen in der Revolution von 1848/49, in: Göttinger Jahrbuch 1974, S. 193-214.

Middlebrook, Martin, The Nuremberg Raid, 30-31 March 1944, London 1973, 369 S. - Der Luftangriff auf Nürnberg am 30./31. März 1944.

Rehm, Harald, Die Nürnberger Handelsgerichtsbarkeit. Verfassung und Prozeß insbesondere im 19. Jahrhundert, Nürnberg 1974 (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte, Bd. 14). - Zugleich jur. Diss. Würzburg 1974/75.

Richthofen, Christiane Freifrau von, Der Landkreis Zellerfeld in seiner Bedeutung als politische und Verwaltungseinheit in den Jahren 1885 bis 1972, jur. Diss. Göttingen 1974/75.

Schmidt-Eichstaedt, Gerd, Staatsverwaltung und Selbstverwaltung bei Rudolf von Gneist, in: Die Verwaltung. Zeitschrift für Verwaltungswissenschaft, 8. Bd. (1975), S. 345-362.

Die Sozialdemokratische Partei im Agitationsbezirk obere Rheinprovinz 1897-1918. Rechenschaftsberichte und Parteitagsprotokolle. Teil I (1897-1905), hrsg. von Günter Bers, Köln 1973, 184 S., 6 Abb., 4 Kt.

Spitznagel, Peter, Studentenschaft und Nationalsozialismus in Würzburg 1927-1933, phil. Diss. Würzburg 1975.

Struck, Wolf-Heino, Revolution und demokratischer Widerstand in den hessischen Staatsarchiven zum Hessentag 1974, Darmstadt, Marburg und Wiesbaden 1974, 67 S.

Wagner, Karl Wilhelm, Die Ortschaftsverfassung in der kommunalen Gebietsreform, jur. Diss. Göttingen 1974/75.

Wichard, Rudolf, Wahlen in Hildesheim 1867 bis 1972. Eine historisch-politische Analyse der Ergebnisse politischer Wahlen in der Stadt und im Landkreis Hildesheim von der Zeit des Kaiserreiches bis zur Gegenwart, Diss. Braunschweig 1975.

Zeller, Gerhard, Rechtsgeschichte der landlichen Siedlung, jur. Diss. Göttingen 1974/75.

5. Bevölkerung, soziale Gruppen, Sozialpolitik, Gesundheitswesen =====

Aycoberry, Pierre, Der Strukturwandel im Kölner Mittelstand 1820-1850, in: Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft, Jg. 1 (1975), S. 78-98.

Bürgerbuch der Stadt Blomberg von 1593 bis 1933, bearbeitet von Hans-Peter Wehlt, Detmold 1974, Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein für das Land Lippe, XX, 202 S. (Lippische Geschichtsquellen, Bd. 6).

Crew, David, Regionale Mobilität und Arbeiterklasse. Das Beispiel Bochum 1880-1901, in: Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft, Jg. 1 (1975), S. 99-120.

Domarus, Max, Hundert Jahre Verschönerungsverein Würzburg 1874-1974. Ein Jahrhundert Wirken für Würzburg, Würzburg 1974, Verschönerungsverein, XV, 348 S.

100 Jahre SPD in Osnabrück 1875-1975. Ausgewählte Kapitel zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Osnabrück, hrsg. von Wilhelm van Kampen und Tilman Westphalen, Osnabrück 1975.

Knickenberg, Dieter, Das Gesundheitswesen in Bergisch Gladbach von den Anfängen bis heute (als Beispiel einer Stadt in der Rheinprovinz), med. Diss. Köln 1974.

Kühn, Peter, Materialien zu einer Geschichte der Mannheimer Unterschichten in der Zeit von 1835-1862 (1871), Bern 1974, 261 S. (Europäische Hochschulschriften).

Lange, Joseph, Bürger und Bürgersöhne. 150 Jahre Neusser Bürger-Schützen-Verein 1823-1973, Neuss 1973, 240 S., zahlreiche Abb.

Marquardt, Frederick D., Sozialer Aufstieg, sozialer Abstieg und die Entstehung der Berliner Arbeiterklasse, 1806-1848, in: Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft, Jg. 1 (1975), S. 43-77.

Marquardt, Frederick D., A working class in Berlin in the 1840's?, in: Sozialgeschichte heute. Festschrift für Hans Rosenberg zum 70. Geburtstag, hrsg. von Wehler, Göttingen 1974.

Möser, Arnulf, Die französische Emigrantenkolonie in Konstanz während der Revolution (1792-1799), Sigmaringen 1975, Thorbecke, 87 S. (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen. Neue Folge der Konstanzer Stadtrechtsquellen, Bd. 21).

Schoenian, Joachim, Geestendorfs Armenfürsorge - Zur Sozialgeschichte des Bauerndorfes Geestendorf im 19. Jahrhundert, in: Jahrbuch der Männer von Morgenstern, Jg. 53 (1973), S. 77-89.

Schwieger, Klaus, Das Bürgertum in Preußen vor der französischen Revolution, phil. Diss. Kiel 1973.

Soliday, Gerald Lyman, A community in conflict. Frankfurt society in the 17th and early 18th centuries, New Hampshire 1974, University Press of New England, 252 S.

Trepp, Leo, Die oldenburger Judenschaft. Bild und Vorbild jüdischen Seins und Werden in Deutschland, Oldenburg 1973, Holzberg, 394 S. (Oldenburger Studien, Bd. 8).

Zimmermann, Mosche, Gabriel Riesser und Wilhelm Marr im Meinungsstreit. Die Judenfrage als Gegenstand der Auseinandersetzung zwischen Liberalen und Radikalen in Hamburg (1848-1862), in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, 61 (1975), S. 59-84.

6. Geographie und Standortfragen

=====

Born, Martin, Zur Entwicklung der Städte des Dillgebietes. Unter besonderer Berücksichtigung der Stadtwerdung von Dillenburg, Dillenburg 1973, Stadtverwaltung, 77 S.

Bosl, Karl, Der Aufstieg Nürnbergs zum reichischen Zentralort in Nordbayern, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Bd. 36 (1973), S. 1023-1045.

Felsch, Ernst-Otto, Gummersbach. Entwicklung, geographische Struktur und Einflüßbereich einer oberbergischen Mittelstadt, phil. Diss. Regensburg 1975.

Hochdorf. Eine geographische und ortsgeschichtliche Ortsbeschreibung, hrsg. zur 1200-Jahrfeier im Auftrag der Ortsverwaltung Freiburg-Hochdorf von Heinrich Graner, mit Beiträgen von Klaus Haserodt und Franz Smrzka, Freiburg-Hochdorf 1974, Ortsverwaltung, 262 S.

Hofmeister, Burkhard, Berlin. Eine geographische Strukturanalyse der zwölf westlichen Bezirke, Darmstadt 1975, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, XX, 470 S. (Wissenschaftliche Länderkunden, Bd. 8/I).

Nebel, Jürgen, Stadtgeographie von Konstanz am Bodensee, geowiss. Diss. Freiburg 1974.

Rommel, Franz, Alsum und Schwelgern, Duisburg 1974, Braun, VI, 340 S. (Duisburger Forschungen, Bd. 19).

Störmer, Dag, Zur Wirtschafts- und Sozialstruktur der Region Marburg-Biedenkopf vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1914, gesellschaftswiss. Diplomarbeit Marburg 1975.

Ulrich, Ante, Die Verstädterung zwischen Hannover und Hildesheim, Hannover 1974, 241 S., 24 Karten, 20 Abb. (Sonderheft 8 des Jahrbuchs der Geographischen Gesellschaft zu Hannover).

7. Städtebau und Planung, Verkehr, Wohnen

=====

Albers, Gerd, Entwicklungslinien im Städtebau. Ideen, Thesen, Aussage 1875-1945, Berlin/Düsseldorf 1975, Bertelsmann-Fachverl., 266 S. (Bauwelt-Fundamente, 46).

Alsfeld, Europäische Modellstadt. Ein Beitrag zum Europäischen Denkmalschutzjahr 1975, Alsfeld 1975, Geschichts- und Museumsverein, 162 S.

Baukultur. Steirische Berichte 4-6/74. - Bericht über den Altstadt-Kongress in Graz 1974.

Berlin. Historische Stadtgestalt und Stadterneuerung, Berlin 1975, Senator für Bau- und Wohnungswesen, 47 S.

Berger-Thimme, Dorothea, Boden- und Wohnungsreform in Deutschland 1873-1918. Zur Genese staatlicher Intervention im Bereich von Wohnungs- und Siedlungswesen, phil. Diss. Freiburg 1975.

Bock, Hans-Hermann, Die Situation historischer Innenstädte im Europäischen Denkmalschutzjahr 1975, Münster 1974 Stadtverwaltung, 72 S.

Bollerey, Franziska, Kristiana Hartmann und Margret Tränkle, Denkmalpflege und Umweltgestaltung. Orientierung und Planung im Stadtbereich. Stadtgestaltung zwischen Denkmalpflege und Schrebergarten, München 1975, Moos, 81 S.

The conservation of cities. Unesco, London und Paris 1975, Unesco Press, 186 S.

Technische Denkmäler. Denkmäler der Stollberger Messingindustrie, 2. Aufl. Bonn 1974 (Landeskonservator Rheinland. Arbeitsheft 2).

Denkmalpflege in der Bundesrepublik Deutschland. Geschichte, Organisation, Aufgaben, Beispiele. Ein Beitrag zum Europäischen Denkmalschutzjahr 1975, München 1975, Moos, 127 S.

Diehl, Ruth, Die Tätigkeit Ernst Mays in Frankfurt am Main in den Jahren 1925-1930 unter besonderer Berücksichtigung des Siedlungsbaus, phil. Diss. Frankfurt/M. 1974/75.

Zu Fragen der neuen gesellschaftlichen Nutzung monumentaler Baudenkmäler, hrsg. vom Institut für Denkmalpflege beim Ministerium für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik anlässlich des Symposiums des Icomos-Nationalkomitees der DDR im Mai 1974, Berlin 1974, Institut für Denkmalpflege, 67 S.

Grunsky, Eberhard, Vier Siedlungen in Duisburg 1925-1930, Köln 1975, Rheinland-Verlag, 57 S. mit Ill. (Landeskonservator Rheinland. Arbeitsheft 12).

Hanke, Karl, Das Bürgerhaus in Mecklenburg und Pommern, Tübingen 1975, 120 S. mit Ill. (Das deutsche Bürgerhaus. 22).

Hasse, Max, Denkmalpflege in Lübeck. Das 19. Jahrhundert. Erschienen als Begleitheft für die Ausstellung im St. Annen-Museum anlässlich des europäischen Denkmalschutzjahres 1975, Lübeck 1975.

Killisch, Winfried Friedrich, Stadtsanierung Kiel-Gaarden, Kiel 1975, Geogr. Institut der Universität, XIII, 80 S. (Schriften d. Geograph. Instituts der Universität Kiel).

Lübeck: Die Altstadt als Denkmal. Zerstörung, Wiederaufbau, Gefahren, Sanierung, hrsg. von Michael Brix u.a., München 1975, Moos, 124 S.

Der Mensch und sein Haus. Wohnen als Ausdruck sozialen Bewußtseins im Wandel der Jahrhunderte, hrsg. von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier, Hamburg 1974, Hammonia, 99 S.

Nicolaisen, Dörte / Spallek, Johannes, Oevelgönne - Neumühlen, Hamburg 1975, Christians, 64 S., 30 Abb. (Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg. 1).

Zur Problematik der Erneuerung historischer Stadtkerne im Zuge der kommunalen Entwicklungsplanung. Hinweise zur Bewertung alternativer Entwicklungsprogramme. Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, bearbeitet von Bernd Unger und Wolf Werdigier, Köln 1975, 146 S., Abb.

Reichardt, Hans D., Die Straßenbahnen Berlins. Eine Geschichte der BVG und ihrer Straßenbahnen, Düsseldorf 1974, Alba, 96 S.

Schäfer, Hans Peter, Die Entwicklung des Straßennetzes im Raum Schweinfurt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, nat. Diss. Würzburg 1974.

Schmidt, Walther, Altstädte in Gefahr, München 1975, Bayerischer Städteverband, 31 S.

Victor, Josef, 75 Jahre Garten- und Friedhofsamt der Stadt Mönchengladbach 1900-1975, Mönchengladbach 1975, Stadtverwaltung, 77 S.

Xanten. Europäische Beispielstadt, Köln 1975, Rheinland-Verlag, 107 S. mit Ill. u. Kt. (Landeskonservator Rheinland, Arbeitsheft 9).

8. Wirtschaft, Finanzen, kommunale Einrichtungen =====

Berge, Otto, Fuldas öffentliches Bankwesen, vorwiegend im 19. Jahrhundert, Fulda 1974, Städtische Sparkasse und Landesleihbank, 312 S.

Boelcke, Willi A., Wege und Probleme des industriellen Wachstums im Königreich Württemberg, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte, Jg. 32 (1973), S. 436-520.

Brans, Hans Otto, Geschichte des Medizinalwesens der Stadt Stolberg, med. Diss. Aachen 1973.

Brunckhorst, Hans-Dieter, Faktoren und Motive der Kommunalisierung der Versorgungswirtschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - dargestellt am Beispiel der Gasindustrie in Deutschland, wirt. Diss. Universität München 1975.

50 Jahre Kölner Messe 1927-1974. Ausstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln, 20. September bis 8. November 1974, Köln 1974, Stadtverwaltung, 95 S.

Kaufhold, Karl Heinrich, Untersuchungen zur Struktur des Gewerbes in preussischen Gebieten um 1800, wirt. Habil.-Schrift Göttingen 1973.

Klein, Ernst, Geschichte der öffentlichen Finanzen in Deutschland (1500 bis 1870), Wiesbaden 1974, Steiner, 145 S. (Wissenschaftliche Paperbacks, 6 = Sozial- und Wirtschaftsgeschichte).

Zur Kulturgeschichte des Zuckers und den Beziehungen zu Berlin, hrsg. von Hermann Dreßler und Hubert Olbrich, Berlin 1974, Institut für Zuckerindustrie, 76 S.

Ohl, Alfred, Die Wasserversorgung der Freien Hansestadt Bremen. 100 Jahre zentrale Wasserversorgung 1873-1973, Bremen 1973, Stadtwerke Bremen, 275 S.

Perlitz, Uwe, Das Geld-, Bank- und Versicherungswesen in Köln 1700 bis 1815, wirt. Diss. Bonn 1974/75.

Rau, Hermann, Die Industriestruktur Lübecks und ihr Verflechtungsgrad mit dem Lübecker Hafen, Lübeck 1974. - Masch.-schr. vervielfältigt.

Reulecke, Jürgen, Städtische Finanzprobleme und Kriegswohlfahrtspflege im Ersten Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Barmen, in: Zeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Jg. 2 (1975), S. 48-79.

Rohdenburg, Günter, Hochseefischerei an der Unterweser. Wirtschaftliche Voraussetzungen, struktureller Wandel und technische Evolution im 19. Jahrhundert und bis zum Ersten Weltkrieg, Bremen 1975 (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien Hansestadt Bremen, Bd. 43).

Wennig, Wolfgang, Geschichte der Hildener Industrie von den Anfängen gewerblicher Tätigkeit bis zum Jahre 1900, Stadtarchiv Hilden 1974, 287 S. (Niederbergische Beiträge, Bd. 30).

9. Kunst und Kultur, Schul- und Bildungswesen, Kirche, Presse
=====

Berkenbrink, Gerd, Wandlungsprozesse einer dörflichen Kultur - Wachenhausen, Kreis Northeim, phil. Diss. Göttingen 1974.

Deutsches Bürgertum und literarische Intelligenz, hrsg. von Bernd Lutz, Stuttgart 1974, Metzler, 572 S. (Literaturwissenschaft und Sozialwissenschaft, Bd. 3).

Diller, Ansgar, Der Frankfurter Rundfunk 1923-1945 unter besonderer Berücksichtigung der Zeit des Nationalsozialismus, phil.Diss. Frankfurt/M. 1975, 4/393 S.

End, Reinhard, Kulturfunktion der kleineren Stadt. Überlegungen zum kulturellen Leben im kleinen und mittleren städtischen Bereich, in: Zeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Jg. 2 (1975), S. 93-109.

Heinemann, Manfred, Die Assimilation fremdsprachiger Schulkinder durch die Volksschule in Preußen seit 1880, in: Bildung und Erziehung, Jg. 28 (1975), S. 53-69.

Illert, Georg, Das Museum der Stadt Worms und die Erfahrungen mit dem Unterricht im Museum, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Jg. 26 (1975), S. 518-556.

Schwebel, Karl Heinz, Bürgermeister Smidts Kirchenpolitik in Bremerhaven, in: Jahrbuch der Wittheit in Bremen, Bd. 18 (1974), S. 407-425.

Siekauf, Waldemar, Städtische Wirtschaftsschule Nürnberg 1873-1973. Eine entwicklungsgeschichtliche und situationsanalytische Studie zur kaufmännischen Berufsbildung, Nürnberg 1973. 126 S.

Trippen, Norbert, Zur Geschichte des Kollegium Albertinum in Bonn 1885-1903, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, H. 176 (1974), S. 172-227.

Neue historische Studien in der
SCHRIFTENREIHE DES DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR URBANISTIK
(Verlag W. Kohlhammer)

Kommunale Finanzpolitik in der Weimarer Republik, hrsg. von Karl-Heinrich Hansmeyer, mit Beiträgen vom Herausgeber sowie von Gisela Upmeyer, Josef Wysocki und Hermann Dietrich-Troeltsch.
Bd. 36. 1973. 248 S. Kart. DM 34,50

Hofmann, Wolfgang, Zwischen Rathaus und Reichskanzlei. Die Oberbürgermeister in der Kommunal- und Staatspolitik des Deutschen Reiches von 1890 bis 1933.
Bd. 46. 1974. 308 S. Kart. DM 30,--

Quellen zum modernen Gemeindeverfassungsrecht in Deutschland, bearbeitet von Christian Engeli und Wolfgang Haus.
Bd. 45. 1975. 811 S. Kart. DM 73,--

ARCHIV FÜR KOMMUNALWISSENSCHAFTEN
(Verlag W. Kohlhammer)

Eine Halbjahresschrift, herausgegeben von Hans Herzfeld, Rudolf Hillebrecht, Helmut Klages, Fritz Neumark, Pierre Pflimlin, Hans Reschke, Ulrich Scheuner, Klaus Stern und dem Verein für Kommunalwissenschaften.
Halbjahresband DM 26,--; Jahresabonnement DM 50,--; Vorzugsabonnement für Gemeinden, Gemeindeverbände, Studenten, Referendare und Assistenten DM 46,--

Die letzten Halbjahresbände brachten u.a. folgende historische Beiträge:

Pfeffer, Franz, Verwaltungsgeschichte als Verwaltungswissenschaft. Eine kritische Betrachtung des Zielkatalogs im Städtebauförderungsgesetz (Bd. 2/1973).

Matzerath, Horst, Von der Stadt zur Gemeinde. Zur Entwicklung des rechtlichen Stadtbegriffs im 19. und 20. Jahrhundert (Bd. 1/1974).

Herzfeld, Hans, und Christian Engeli, Neue Forschungsansätze in der modernen Stadtgeschichte (Bd. 1/1975).

Im Selbstverlag des Deutschen Instituts für Urbanistik
erscheinen u.a.

KOMMUNALWISSENSCHAFTLICHE DISSERTATIONEN

ORL. Dokumentationsverbund zur Orts-, Regional- und Landesplanung.
Bearbeitung: Horst W. Marschall, Klaus M. Rarisch
Erscheint seit 1974 halbjährlich
Referateteil auf heraustrennbaren Karteikarten (ca. 300 Titel)
Sachregister, Regionalregister, Verfasserregister

Broschüre, DIN A 4; Einzelband DM 35,-- / Jahresabonnement DM 60,--